



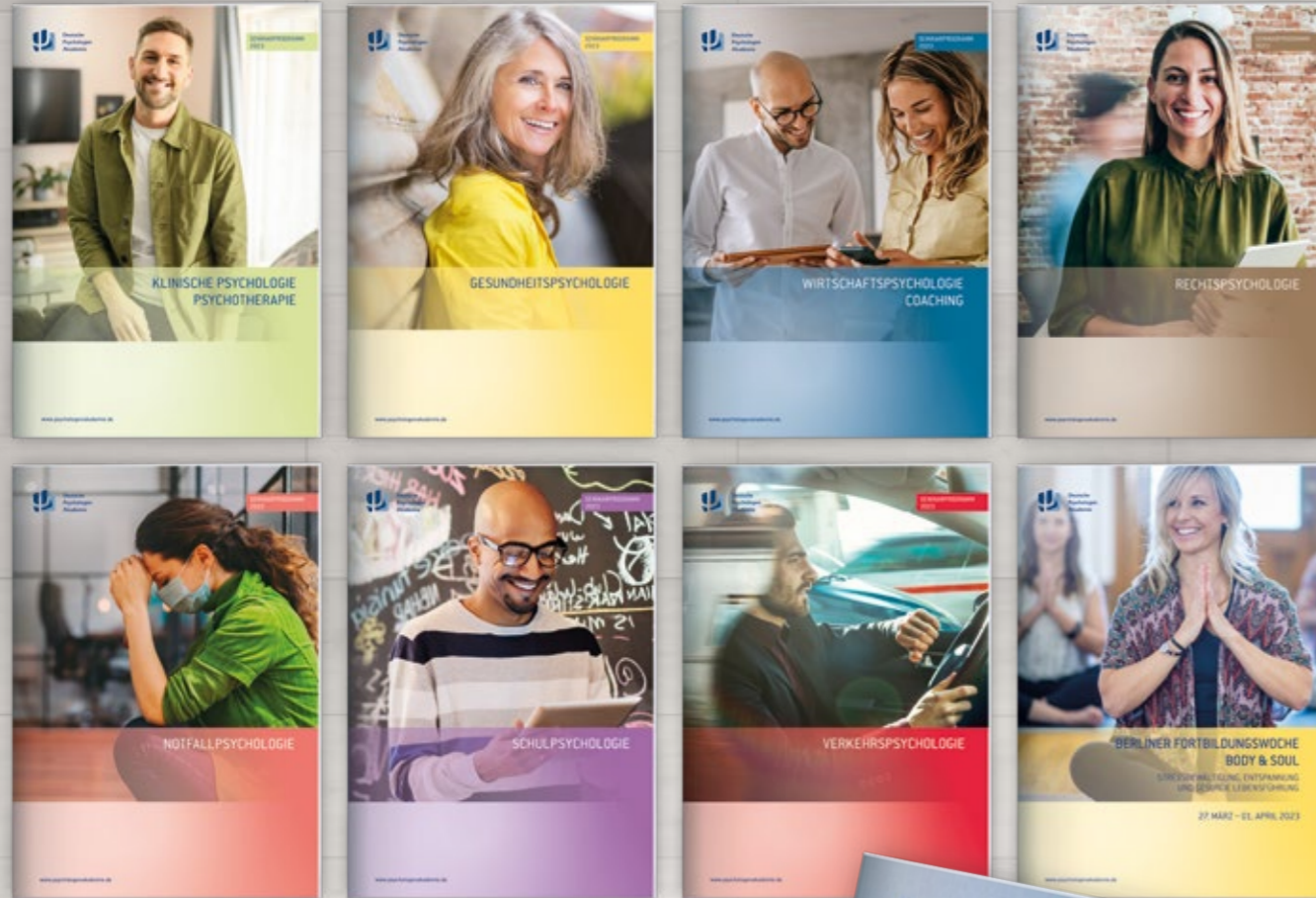
Deutsche
Psychologen
Akademie

SEMINARPROGRAMM
2023

KLINISCHE PSYCHOLOGIE PSYCHOTHERAPIE

UNSER NEUES SEMINARPROGRAMM 2023

NEU

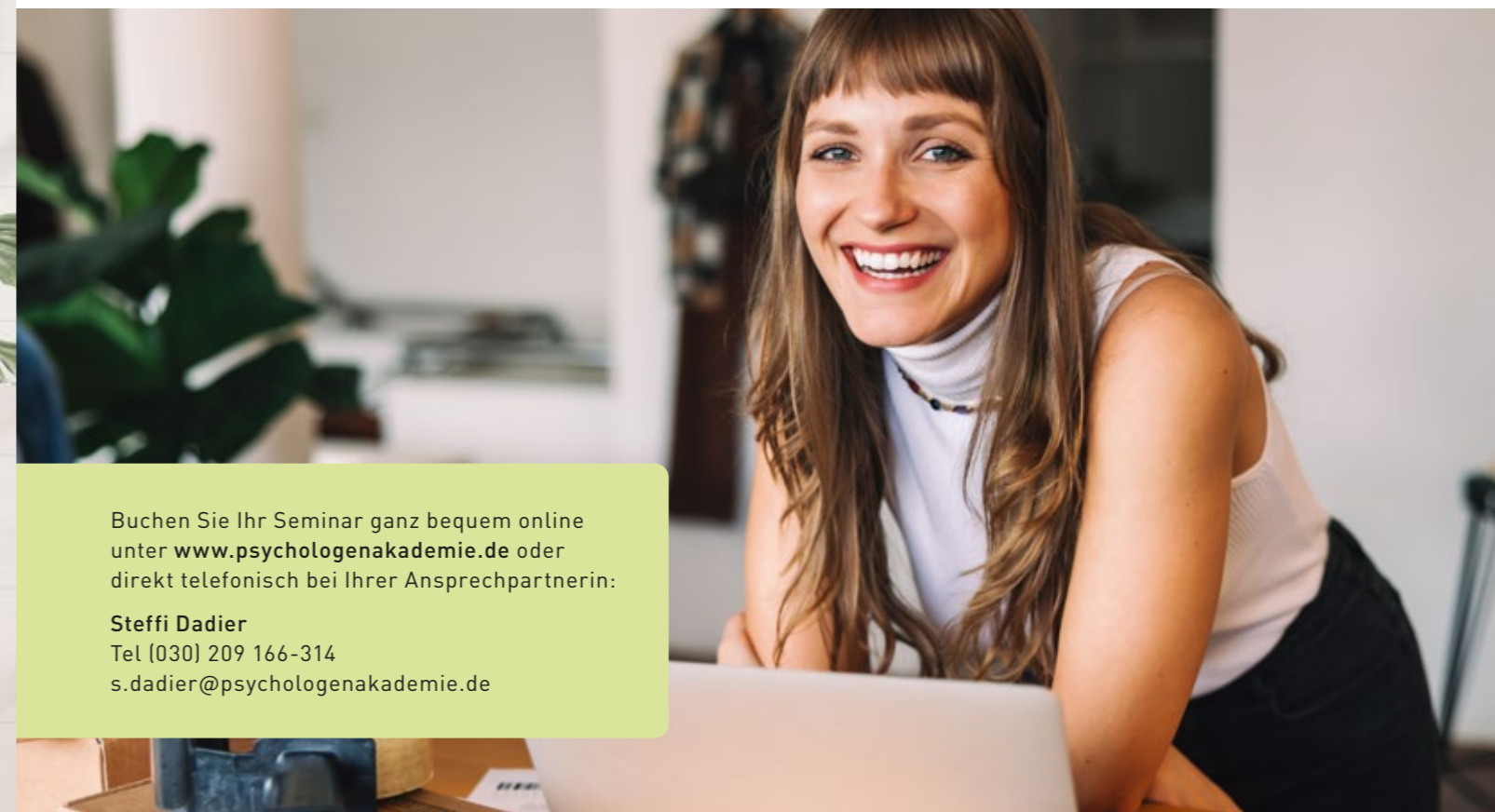


AB SOFORT BESTELLEN UNTER
WWW.PSYCHOLOGENAKADEMIE.DE



INHALT

Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR.....	4
Curriculum Interventionen zur Resilienzstärkung.....	10
Curriculum Psychoonkologie.....	14
Curriculum Klärungsorientierte Psychotherapie.....	18
Curriculum Rehabilitationspsychologie.....	26
Einzelseminare Rehabilitationspsychologie.....	29
Repititorium für PiA.....	31
Fortbilden und Reisen.....	32
Einzelseminare für die klinische Praxis.....	34
Zeichenerklärung und Hinweise.....	58



Buchen Sie Ihr Seminar ganz bequem online unter www.psychologenakademie.de oder direkt telefonisch bei Ihrer Ansprechpartnerin:

Steffi Dadier
 Tel (030) 209 166-314
s.dadier@psychologenakademie.de



CURRICULUM PSYCHOTRAUMATHERAPIE MIT EMDR

NACH DEN NEUEN RICHTLINIEN DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT
FÜR PSYCHOTRAUMATHERAPIE

13. JANUAR – 10. DEZEMBER 2023

Um Patientinnen und Patienten mit Traumafolgestörungen angemessen zu versorgen, bedarf es umfassender gesicherter Kenntnisse in Psychotraumatologie und in Psychotherapie von Traumafolgestörungen. Die von der DeGPT anerkannte Weiterbildung vermittelt Ihnen therapeutische Kompetenzen und Methoden für die Behandlung posttraumatischer Störungsbilder bei Erwachsenen. Die Dozierenden verfügen über ein sehr breites Fachwissen und gehören zu den namhaften ExpertInnen in Deutschland.



Teilnehmerstimmen zu diesem Curriculum:

„Es war eine sehr wohlwollende und wertschätzende Fortbildung. Ich habe viele praktische Infos erhalten, die ich auch bereits erfolgreich umgesetzt habe. Es ist so wunderbar zu sehen, wie die Patienten davon profitiert haben. Danke!!!!“

„Sehr angenehme, menschliche Art und Fähigkeit zu energetisieren und zu begeistern.“

„Es war sehr spannend, sehr interessant und wohltuend!! Ich danke der Dozentin für die Erfahrungen und die tolle Zeit!!“

„Meine bisher beste Veranstaltung zum Thema Psycho-Traumatherapie. Vielen Dank an die beiden sympathischen, hochkompetenten Dozentinnen.“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Dadier
Tel (030) 209 166-314
s.dadier@psychologenakademie.de

Curriculum Psychotraumathepie mit EMDR – Nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Psychotraumathepie

Das Curriculum ist eine an den aktuellen S3-Leitlinien zur Diagnostik und Behandlung von Posttraumatischen Belastungsstörungen und anderen Traumafolgestörungen orientierte Fortbildung und ergänzt Ihre bisherige therapeutische Arbeit um neue und vielfältig einsetzbare traumatherapeutische Methoden. Die Übungen an konkreten Fällen machen die neu erlernten Methoden praktisch greifbar und erleichtern den Transfer in den Therapiealltag.

Das Curriculum basiert auf einem methodenintegrativen Konzept. Die traumatherapeutische Methode Eye Movement Desensitization and Reprocessing (EMDR) wird in dieser Weiterbildung vertieft behandelt.

Wesentliche Inhalte:

- Theoretische Grundlagen der speziellen Psychotraumathepie
- Diagnostik und Differentialdiagnostik von Traumafolgestörungen
- Interkulturelle Kompetenzen
- Beziehungsgestaltung, insbesondere bei interpersoneller Traumatisierung
- Techniken zur Ressourcenaktivierung und zur Förderung der Affektregulation
- Behandlung akuter Traumafolgestörungen und Krisenintervention
- Traumafokussierte Behandlung von PTBS (non-komplexe PTBS)
- Behandlung komplexer Traumafolgestörungen einschließlich dissoziativer Störungen (KTBS)
- Selbsterfahrung und Psychohygiene
- Traumaspesifische Supervision

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung (PiA mit Behandlungserlaubnis); Ärztliche PsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	13.01.–10.12.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	136
Gebühr	3620,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	3435,00 €
Gebühr für Studierende	2896,00 €
Frühbucher-Rabatt	140,00 €
bis zum	18.11.2022
Buchungs-Code	B2023-KPP-35

Einführung in die Psychotraumathepie – Theoretische Grundlagen und Diagnostik

Doz.: Prof. Dr. med. Ulrich Sachsse;
Dipl.-Psych. Claudia Bittner

Das erste Modul des Curriculums stellt die theoretischen Grundlagen einer speziellen Psychotraumathepie vor und führt in die Diagnostik und Differentialdiagnostik von Traumafolgestörungen ein.

Wesentliche Inhalte:

- Geschichte der Psychotraumatologie
- Neurobiologie, Besonderheiten des Traumagedächtnisses
- Störungsmodelle und Behandlungsmodelle
- Überblick zu traumaspezifischen Behandlungsverfahren
- Psychopharmakotherapie von Traumafolgestörungen
- Psychotherapieforschung, Epidemiologie, Traumafolgestörungen, komorbide Störungsbilder
- Spezifische Traumatisierungen
- Juristische Grundkenntnisse und Grundlagen Berufsgenossenschaften/ Unfallversicherungen
- Kontinuierliche Fortbildung
- Diagnostik der posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) und komplexer Traumafolgestörungen (KPTBS) einschließlich dissoziativer Störungen

Durch das Wissen um die Grundlagen der Entstehung von Traumata und der Traumatherapie erhalten Sie einen umfassenden Überblick über die Störungsbilder und werden für die störungsspezifische Auswahl von Behandlungsansätzen sensibilisiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung (PiA mit Behandlungserlaubnis); Ärztliche PsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Modul 1

Termin	13.–14.01.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	485,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	460,00 €
Gebühr für Studierende	388,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	18.11.2022
Buchungs-Code	B2023-KPP-351

Beziehungsgestaltung, insbesondere bei interpersoneller Traumatisierung – Interkulturelle Kompetenzen

Doz.: Dr. Ibrahim Özkan; Katrin Nüsse

Die in diesem Modul vorgestellten Techniken können in der Therapie aber auch als Notfallmanagement eingesetzt werden. Sie erhalten in diesem Modul wichtige Impulse für eine ressourcenorientierte traumazentrierte Behandlung unter Berücksichtigung der Beziehung von Krankheit und Kultur sowie von Postmigrationsstressoren und Prämigrationserfahrungen.

Wesentliche Inhalte:

- Förderung von Affektregulation, Selbst- und Beziehungsmanagement und sozialen Kompetenzen sowie von intra- und interpersonellen Ressourcen
- Hypnotherapeutisch-imaginative Techniken zur Distanzierung und Ressourcenaktivierung (z. B. Imaginationsübungen)
- Gezielte Förderung der Fähigkeit zur Affektmodulation und Affektkontrolle
- Symptommanagement bei Selbstverletzen und anderen selbstschädigenden Handlungen (z. B. achtsamkeitsbasierte Übungen, Skillstraining)
- Erstellen von Notfallplänen (Notfallkoffer) und Ressourcenlisten
- Gestaltung der therapeutischen Beziehung bei Bindungsstörungen und komplexer PTBS
- Arbeit mit dem Inneren Kind zur Verhinderung maligner Regression
- Begrifflichkeiten von Kultur, Migration (Migrationsprozess), erzwungene Migration
- Interkulturelle Kompetenzen
- Besonderheiten im Therapieverlauf (z. B. Psychoedukation, kultursensitive Behandlungsansätze)
- Rechtlicher Status, dolmetschergestützte Therapie für Menschen mit Migrationshintergrund

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung (PiA mit Behandlungserlaubnis); Ärztliche PsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt Modul 2

Termin	24.–25.03.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	485,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	460,00 €
Gebühr für Studierende	388,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	27.01.2023
Buchungs-Code	B2023-KPP-352

Techniken zur Ressourcenaktivierung und zur Förderung der Affektregulation – Grundlagen der Behandlung akuter Traumafolgestörungen und Krisenintervention

 Doz.: Dipl.-Psych. Margarete Isermann;
 Dipl.-Psych. Christa Diegelmann

Ressourcen spielen in der Traumatherapie eine wichtige Rolle, um dem hohen Stresslevel der Patientinnen und Patienten und möglichen interpersonellen Störungen bei der Beziehungsaufnahme Rechnung zu tragen.

Wesentliche Inhalte:

- Förderung von Affektregulation, Selbst- und Beziehungsmanagement und sozialen Kompetenzen sowie von intra- und interpersonellen Ressourcen
- Techniken zur Reorientierung und Unterbrechung intrusiver Symptome durch Distanzierung
- Hypnotherapeutisch-imaginative Techniken zur Distanzierung und Ressourcenaktivierung sowie Achtsamkeitsbasierte Techniken
- Kognitive Techniken (z. B. Explorieren und Verändern dysfunktionaler Kognitionen, Bearbeiten von Schuld, Scham, Ekel und anderer traumassoziierter kognitiv-emotionaler Schemata)
- Traumaspezifische Beratung und Krisenintervention von akuten Belastungsreaktionen
- Gesprächsführung in der akuten Situation und Unterstützung natürlicher Verarbeitungsprozesse, Einbeziehung von Angehörigen und des psychosozialen Umfelds
- Umgang mit akuten Symptomen, wie z. B. Dissoziation, Angstreaktionen, Suizidalität, Substanzmissbrauch
- Kooperation mit Diensten am Einsatzort
- Besonderheiten von Großschadenslagen und Arbeitsunfällen
- Debriefing-Maßnahmen, Konfrontative Behandlungstechniken, Durchführung von Erstgesprächen und Psychoedukation

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung (PiA mit Behandlungserlaubnis); Ärztliche PsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt Modul 3

Termin	21.–22.04.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	485,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	460,00 €
Gebühr für Studierende	388,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	24.02.2023
Buchungs-Code	B2023-KPP-353

Konfrontative Bearbeitung von Traumafolgesymptomen bei non-komplexer PTBS – EMDR und Überblick über verhaltenstherapeutische Methoden

 Doz.: Dipl.-Psych. Margarete Isermann;
 Dipl.-Psych. Christa Diegelmann

Bei non-komplexen Posttraumatischen Belastungsstörungen (PTBS) kann eine konfrontative Bearbeitung von Traumafolgen bzw. der damit zusammenhängenden Symptomen mit unterschiedlichen therapeutischen Techniken erfolgen. Dieses Modul vermittelt die Methode EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing) detailliert. Die praktische Anwendung des Vorgehens wird geübt. Außerdem wird in diesem Modul die verhaltenstherapeutische und kognitiv-verhaltenstherapeutische konfrontative Behandlung von Traumafolgestörungen im Überblick vermittelt.

Wesentliche Inhalte:

- Traumafokussierte Behandlung von PTBS
- Das evidenzbasierte Vorgehen mit EMDR wird detailliert in Theorie und Praxis vermittelt. (24 UE)
- Krankheitsmodelle, Indikation, Kontraindikation, Differentialindikation
- Kennenlernen und Einüben von unterschiedlichen Behandlungsprotokollen
- Praktische Übungen
- Verhaltenstherapeutische Expositionsbehandlung und die kognitiv-verhaltenstherapeutische Behandlung von Traumafolgestörungen wird im Überblick vermittelt. (8 UE)

Dieses Modul ist ein wesentlicher Baustein für die Qualifikation gemäß den Vorgaben der Psychotherapievereinbarungen für die Anwendung von EMDR als Schulen ergänzende Psychotherapiemethode im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung. Theorie und Praxis der EMDR-Methode lernen Sie in diesem Modul.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung (PiA mit Behandlungserlaubnis); Ärztliche PsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt Modul 4

Termin	08.–11.06.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	970,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	920,00 €
Gebühr für Studierende	776,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	13.04.2023
Buchungs-Code	B2023-KPP-354

Behandlung komplexer Traumafolgestörungen Teil 1 – Hilfreiche Therapieansätze bei komorbider Symptomatik

Doz.: Prof. Dr. med. Ulrich Sachsse

Spezifisch auf die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit komplexen Traumafolgestörungen ausgerichteten Therapiemethoden ist gemeinsam, Traumafokussierung und Ressourcenorientierung so zu verzahnen, dass ein traumaverarbeitender Prozess ermöglicht wird. Häufig treten Traumafolgestörungen nicht isoliert auf, sondern in Kombination mit Persönlichkeitsstörungen oder anderer komorbider Symptomatik. Hierfür erlernen Sie Methoden der sensiblen und differenzierten Intervention kennen. Es werden Verfahren mit hoher Evidenz vermittelt. Techniken zur Ressourcenaktivierung und Affektregulation werden besonders berücksichtigt.

Wesentliche Inhalte:

- Behandlung bei PTBS mit komorbider Symptomatik (kPTBS) und komorbider persönlichkeitsprägender Symptomatik (kPTBS/BPS)
- Förderung der Beziehungsfähigkeit und der Fähigkeit zur interpersonellen Kompetenz, Autonomie und Nähe-Distanz Regulation
- Aufbau selbstfürsorglicher Verhaltensweisen, Förderung von Alltagsressourcen, Umgang mit Krisensituationen
- Gestaltung der therapeutischen Beziehung bei BPS und Typ-D-Bindungsstörung
- Schonende Trauma-Konfrontation: EMDR bei kPTBS und Imaginative Konfrontation

Die methodenübergreifende und integrative Vermittlung von Therapiestrategien zeigt Ihnen Möglichkeiten für die erfolgreiche Behandlung komplexer Traumafolgestörungen mit Schwerpunkt auf Borderline-Persönlichkeitsstörung und Bindungsstörung Typ D auf.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung (PiA mit Behandlungserlaubnis); Ärztliche PsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt Modul 5

Termin	15.–16.09.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	485,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	460,00 €
Gebühr für Studierende	388,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	21.07.2023
Buchungs-Code	B2023-KPP-355

Behandlung komplexer Traumafolgestörungen Teil 2 – Hilfreiche Therapieansätze bei Selbstablehnung und bei komorbiden dissoziativen Störungen

Doz.: Prof. Dr. med. Ulrich Sachsse

Im Modul werden effektive Therapiestrategien für Selbstablehnung und für Posttraumatische Belastungsstörungen mit komorbider Symptomatik (kPTBS, DESNOS) am Beispiel dissoziativer Störungen vermittelt, die in einem Vertiefungsmodul intensiviert werden. Das Wegdriften aus einer Situation und das "Nicht-Mehr-Hier-Sein" sind Anzeichen einer Dissoziation, die besonders nach traumatischen Erlebnissen auftreten kann. Betroffene werden dadurch aus dem momentanen Erleben gerissen und sind oft von großer Angst vor der nächsten Dissoziation geprägt.

Wesentliche Inhalte:

- Arbeit auf der inneren Bühne (Täterintrojekte, Umgang mit destruktivem Neid und mit realer Schuld)
- Schonende Imaginative Trauma-Konfrontation und EMDR bei kPTBS
- Behandlung bei PTBS mit komorbider dissoziativer Störung
- Fokussierung der Aufmerksamkeit bei dissoziativer Störung

Methodenübergreifend und integrativ werden in diesem Modul weitere Therapiestrategien für die Behandlung komplexer PTBS mit Schwerpunkt auf dissoziativen Störungen vermittelt, die Ihren Methodenkoffer ergänzen und wertvolle Hilfen für die Arbeit mit Betroffenen bieten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung (PiA mit Behandlungserlaubnis); Ärztliche PsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Modul 6

Termin	03.–04.11.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	485,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	460,00 €
Gebühr für Studierende	388,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	08.09.2023
Buchungs-Code	B2023-KPP-356

Reflexion der eigenen Rolle in der Traumatherapie – Selbsterfahrung und Psychohygiene

Doz.: Dipl.-Psych. Margarete Isermann;
Dipl.-Psych. Christa Diegelmann

In diesem Modul erhalten Sie die Gelegenheit, Ihre eigene berufliche Tätigkeit im Gruppensetting zu reflektieren und lernen Interventionen zur individuellen Resilienzstärkung und Burnout-Prophylaxe kennen.

Wesentliche Inhalte:

- Selbstdiagnose von sekundärer Traumatisierung und Burnout
- Sekundäre Traumatisierung
- Compassion Fatigue
- Primäre, Sekundäre und Tertiäre Prävention
- Reflektion der eigenen therapeutischen Haltung und Abstinenz
- Verfahren zum Selbstschutz für Behandelnde: Burnout-Prophylaxe, Strategien, Empathie-Training, Interventionen zur individuellen Resilienzstärkung

Sie werden in diesem Modul dafür sensibilisiert, in der Psychotraumatherapie eigene Grenzen wahrzunehmen und auf eine gesunde Psychohygiene zu achten. Sie lernen, Techniken zur Ressourcenaktivierung für die Ergänzung Ihres therapeutischen Vorgehens und für den Selbstschutz als Behandlerin oder Behandler einzusetzen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung (PiA mit Behandlungserlaubnis); Ärztliche PsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Modul 7

Termin	10.12.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	225,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	215,00 €
Gebühr für Studierende	180,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	15.10.2023
Buchungs-Code	B2023-KPP-357

Behandlung akuter Traumafolgestörungen – Vertiefungsmodul Akuttrauma

Doz.: Dipl.-Psych. Margarete Isermann;
Dipl.-Psych. Christa Diegelmann

Bei akuten Traumatisierungen wirkt das Erlebte noch unmittelbar nach, Betroffene können sich schwer von den Geschehnissen lösen und das Ausmaß der notwendigen Unterstützung muss geklärt werden. Das Vertiefungsmodul gibt Ihnen einen Überblick über traumafokussierte Behandlungstechniken in den ersten 4 Wochen nach akuter Traumatisierung, deren Evidenzbasis, den aktuellen Forschungsstand zur Wirksamkeit empfohlener Verfahren und ihrem Einsatz für verschiedene Zielgruppen. Anhand von Fallvignetten erlernen Sie geeignete Vorgehensweisen zur akuten Symptomreduktion und Verhinderung einer Chronifizierung von Traumafolgestörungen.

Wesentliche Inhalte:

- Vertiefung nosologische Konzepte in ICD-10/11
- Handlungsleitende Empfehlungen und Vertiefung AWMF-S2k-Leitlinie „Diagnostik und Behandlung von akuten Folgen psychischer Traumatisierung“
- Überblick über traumafokussierte Behandlungstechniken in den ersten 4 Wochen nach akuter Traumatisierung
- Vorstellen aktueller Empfehlungen und Leitlinien zur Behandlung von Betroffenen großer Schadenslagen
- Qualitätsstandards und Leitlinien zur Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV), Zielgruppen, Kriterien, Fortbildungen
- Vertiefung allgemeiner Gesprächsführung mit akut belasteten Betroffenen (in Einzel- und Gruppensettings)
- Erkennen schwerwiegender Symptome, Handlungsempfehlungen, Fallvignetten
- Traumafokussierte Kognitive Verhaltenstherapie (TF-KVT) zur Frühintervention

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung (PiA mit Behandlungserlaubnis); Ärztliche PsychotherapeutInnen

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	08.–09.12.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	435,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	410,00 €
Gebühr für Studierende	348,00 €
Buchungs-Code	B2023-KPP-35VM1

”

7,5 h geballter Frontal-Unterricht und das digital, da denkt man: owaja! Aber keineswegs: es war erfrischend, hochinteressant, inhaltsreich, klug, unterhaltsam, so dass die Zeit fast wie im Fluge verging. Die Erfahrung und das Fachwissen von Prof. Sachsse und seine Fähigkeit interessant zu erzählen, mit Bezügen zu Literatur, Geschichte und Film, haben den Umstand, dass das Seminar online stattfinden musste, fast vergessen lassen.

Einführung in die Psychotraumatherapie –

Theoretische Grundlagen und Diagnostik

Doz.: Prof. Dr. med. Ulrich Sachsse; Dipl.-Psych. Claudia Bittner

”

Es war eine sehr wohlwollende und wertschätzende Fortbildung. Ich habe viele praktische Infos erhalten, die ich auch bereits erfolgreich umgesetzt habe. Es ist so wunderbar zu sehen, wie die Patienten davon profitiert haben. Danke!!!!

Techniken zur Ressourcenaktivierung und zur Förderung der Affektregulation – Grundlagen der Behandlung akuter Traumafolgestörungen und Krisenintervention

Doz.: Dipl.-Psych. Margarete Isermann;

Dipl.-Psych. Christa Diegelmann



CURRICULUM INTERVENTIONEN ZUR RESILIENZSTÄRKUNG

PRAXISNAHE ONLINE-VERANSTALTUNGSREIHE ZUR FÖRDERUNG VON KRISENKOMPETENZ

23. FEBRUAR – 07. JULI 2023

Das Curriculum vermittelt Ihnen umfassendes Wissen zur Förderung von Krisenkompetenz und Resilienzstärkung für Ihr professionelles Handeln. Sie lernen psychologisch fundierte Zugänge zur erfolgreichen praktischen Resilienzförderung kennen und können mit einem Zertifikat als ResilienztrainerIn abschließen.

Das Team der Dozentinnen verkörpert langjährige Erfahrungen in ihren jeweiligen Schwerpunktgebieten. Dipl.-Psych. Christa Diegelmann ist Psychotherapeutin, Supervisorin, Leitung im Curriculum Psychotraumathe-
rapie (DeGPT) und Curriculum Psychoonkologie (DKG). Dipl.-Päd. Kristina Ehret ist Systemische Therapeutin, Supervisorin & Institutionsberaterin (SG). Prof. Dr. Tanja Zimmermann ist Professorin für Psychosomatik und Psychotherapie mit Schwerpunkt Transplantationsmedizin und Onkologie, Psychotherapeutin und Psychoonkologin (DKG).

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-
rabatten erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Dadier
Tel (030) 209 166-314
s.dadier@psychologenakademie.de

Curriculum Interventionen zur Resilienzstärkung – Praxisnahe Online-Veranstaltungsreihe zur Förderung von Krisenkompetenz

Die Bedeutung von Krisenkompetenz und Resilienz wurde durch die Corona-Pandemie in vielen Lebensbereichen unserer Gesellschaft deutlich. Aus psychologischer Sicht hat jeder Mensch das Potential, die eigene psychische Widerstandskraft (Resilienz) lebenslang zu entwickeln und besonders im Umgang mit Herausforderungen zu nutzen. Die Fähigkeit zur Resilienz als wesentlichen Faktor für psychische Gesundheit kann systematisch gefördert und trainiert werden. Im Curriculum werden auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse konkrete resilienzfördernde Interventionsstrategien und Kompetenzen der Umsetzung für verschiedene Anwendungsbereiche praxisnah vermittelt.

Wesentliche Inhalte:

- Resilienz und psychologische Schutzfaktoren, Grundlagen und Ressourcenorientierung, die „Big Seven“ zur Resilienzstärkung
- Stressbewältigung und Krisenmanagement, Achtsamkeitsbasierte Techniken zur Resilienzstärkung, Burnout-Prophylaxe
- Kommunikation und Soziale Kompetenz im Privat- und Berufsleben, Erfolgscoaching
- Posttraumatic Growth und Sinnfindung
- Selbstwirksamkeit, Netzwerkorientierung
- Praxis-Reflexion und Abschluss

Alles im Curriculum Erlernte können Sie in der geschlossenen Teilnehmendengruppe sofort üben und zwischen den einzelnen Modulen für sich selbst oder in der eigenen beruflichen Praxis zur Resilienzförderung einsetzen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; BeraterInnen; Akademische Berufe

PTK-Punkte beantragt **nur en bloc buchbar**

Termin	23.02.–07.07.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	80
Gebühr	1975,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	1870,00 €
Gebühr für Studierende	1592,00 €
Frühbucher-Rabatt	80,00 €
bis zum	29.12.2022
Buchungs-Code	02023-KPP-200

Resilienz und psychologische Schutzfaktoren – Die „Big Seven“ zur Resilienzstärkung

Doz.: Prof. Tanja Zimmermann;
Dipl.-Psych. Christa Diegelmann; Kristina Ehret

Neben den Ergebnissen der Resilienzforschung sind wissenschaftliche Erkenntnisse, besonders aus den Bereichen der Psychologie, Psychotraumathe-
rapie, Positiven Psychologie, Stressforschung und Neurobiologie wichtige Grundlagen für eine professionelle Stärkung der psychischen Widerstandskraft und Krisenkompetenz. In diesem Modul lernen Sie wichtige theoretische Hintergründe für resilienzstärkende Interventionen kennen.

Wesentliche Inhalte:

- Überblick Resilienzforschung
- Krisenmanagement und Krisenkompetenz
- Grundprinzipien Psychotraumathe-
rapie
- TRUST: Interventionen zur Resilienzstärkung und Krisenbewältigung
- Ressourcenorientierte Interventionen zur Resilienzstärkung praktisch erproben
- Das Kohärenzgefühl aus dem Konzept der Salutogenese
- Forschungsergebnisse und Grundgedanken der Fachrichtung Positive Psychologie

Ergänzend erhalten Sie in einem Abendmodul (Donnerstag, 2. März 2023, 18–21 Uhr) die Gelegenheit zur Vertiefung und Reflexion zum Thema Krisenkompetenz.

Impulsvorträge, Fallvignetten, Gruppenarbeit und die praktische Anwendung von resilienzstärkenden Interventionsverfahren versprechen eine qualifizierte Wissensvermittlung für Ihren Berufsalltag und für Ihre Befähigung als Resilienztrainerin oder -trainer eigenständig tätig zu werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Akademische Berufe

PTK-Punkte beantragt **Modul 1**

Termin	23.–24.02.2023 & 02.03.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	20
Buchungs-Code	02023-KPP-201

Stressbewältigung, Krisenmanagement, Burnout-Prophylaxe – Forschung und Praxis

 Doz.: Prof. Tanja Zimmermann;
 Dipl.-Psych. Christa Diegelmann

In diesem Modul lernen Sie weitere wichtige theoretische Hintergründe und praktische Zugangswege für resilienzstärkende Interventionen kennen, insbesondere aus der modernen Stressforschung, der aktuellen neurobiologischen Forschung und der Forschung zu achtsamkeitsorientierten Interventionen.

Wesentliche Inhalte:

- Neurobiologie, Besonderheiten des Traumagedächtnisses
- Stressforschung und neurobiologische Erkenntnisse
- Ressourcenorientierte Burnout-Prophylaxe
- Konkrete Übungen kennenlernen und erproben

Ergänzend erhalten Sie in einem Abendmodul (Donnerstag, 27. April 2023, 18–21 Uhr) die Gelegenheit zur Vertiefung und Reflexion zum Thema Burnout-Prophylaxe.

In diesem Modul lernen Sie die wesentlichen Grundlagen, wie es gelingen kann mit Achtsamkeit und Selbstfürsorge auf stressauslösende Situationen gelassener und mit mehr Resilienz zu reagieren.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Akademische Berufe

PTK-Punkte beantragt Modul 2

Termin	23.–24.03.2023 & 27.04.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	20

 Buchungs-Code **02023-KPP-202**
Kommunikation und Soziale Kompetenz im Privat- und Berufsleben – Kollektive und individuelle Selbstwirksamkeit fördern

Doz.: Dipl.-Psych. Christa Diegelmann; Kristina Ehret

In diesem Modul können Sie das Thema Resilienz aus dem systemischen Blickwinkel betrachten und sich praktische Zugänge zur Entdeckung und Nutzung sowohl individueller als auch organisationaler Resilienz-Ressourcen erschließen.

Wesentliche Inhalte:

- Systemische Fragetechniken und Auftragsklärung
- „Sprache schafft Wirklichkeit“: Konstruktiver Umgang mit Sprache
- Kommunikationsmodelle und die methodischen Werkzeuge für die Arbeit in organisationalen und privaten Kontexten
- Kommunikation und Soziale Kompetenz im Privat- und Berufsleben
- Systemische Fragetechniken und konstruktives Feedback
- Entlastende Kommunikationsräume kennenlernen

Ergänzend erhalten Sie in zwei Abendmodulen die Gelegenheit zur Vertiefung und Reflexion zu den Themen Soziale Kompetenz und Erfolgscoaching (Donnerstag, 01. Juni 2023, 18–21 Uhr) sowie Posttraumatic Growth und Sinnfindung (Donnerstag, 29. Juni 2023, 18–21 Uhr).

In diesem Modul lernen Sie Möglichkeiten kennen, wie Sie mit einem systemischen Verständnis individuelle Lösungen gemeinsam mit Menschen, Teams und Organisationen in Krisenzeiten ressourcenorientiert und wertschätzend erarbeiten und dabei an bisherige Entwicklungsprozesse sinnvoll anknüpfen können.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Akademische Berufe

PTK-Punkte beantragt Modul 3

Termin	11.–12.05.2023 & 01. & 29.06.23
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	24

 Buchungs-Code **02023-KPP-203**
Selbstwirksamkeit, Netzwerkorientierung, Reflexion – Resilienzförderung erfolgreich praktisch umsetzen und Abschlussgespräche

 Doz.: Prof. Tanja Zimmermann;
 Dipl.-Psych. Christa Diegelmann

Dieses Modul fokussiert auf den konkreten praktischen Einsatz von Interventionen zur Resilienzstärkung. Ein wesentlicher Schwerpunkt des Abschlussmoduls ist die berufsbezogene Reflexion und Supervision der praktischen Tätigkeit als Resilienztrainer oder Resilienztrainerin. Es finden die Abschlussgespräche zu Ihren Falldokumentationen statt, in denen Sie die Anwendung des Gelernten zur Unterstützung der Entwicklung von Resilienz in Ihrem jeweiligen Arbeitskontext reflektieren.

Wesentliche Inhalte:

- Posttraumatisches Wachstum nach Krisen und traumatischen Erfahrungen
- Resilienzstrategien für den Arbeitsalltag
- Freude und Sinnerleben im Alltag erweitern
- Die Bedeutung von sozialen Netzwerken: KollegInnen, Angehörige, Familie, Freunde
- Resilienzschatzkiste zum Selbst-Coaching
- Selbstreflexion

Das Abschlussmodul fokussiert auf Ihre Praxis der Resilienzförderung. Sie erhalten wertvolle Anregungen, wie Sie erfolgreich mit den gelernten Interventionen Ihre Klientinnen und Klienten unterstützen und auch Ihren eigenen beruflichen Alltag resilient meistern können.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Akademische Berufe

PTK-Punkte beantragt Modul 4

Termin	06.–07.07.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16

 Buchungs-Code **02023-KPP-204**


Ein ganz wunderbarer Auftakt. Ich freue mich auf das Kommende!

Resilienz und psychologische Schutzfaktoren – Die „Big Seven“ zur Resilienzstärkung
 Doz.: Prof. Tanja Zimmermann;
 Dipl.-Psych. Christa Diegelmann; Kristina Ehret



Vielen Dank für die Inhalte und vielen Dank für die praktischen Übungen.

Stressbewältigung, Krisenmanagement, Burnout-Prophylaxe – Forschung und Praxis
 Prof. Tanja Zimmermann;
 Dipl.-Psych. Christa Diegelmann



CURRICULUM PSYCHOONKOLOGIE DKG-ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNG

31. AUGUST 2023 – 20. JANUAR 2024

NACH
RICHTLINIEN
DER
DKG 2022

Das von der Deutschen Krebsgesellschaft anerkannte Curriculum vermittelt Ihnen einen praxisnahen, umfassenden Überblick über aktuelles psychoonkologisches Basiswissen und liefert vielfältige Anregungen für ein integratives, ressourcenorientiertes Vorgehen im Rahmen eines psychoonkologisch-salutogenetischen Behandlungsansatzes. Im Rahmen von fünf Modulen können Sie Ihre eigenen therapeutischen Kompetenzen erweitern und den ganzheitlichen Blick in der Arbeit mit KrebspatientInnen schärfen.

Die Vielfalt der Themen und Sichtweisen wird durch ein hoch qualifiziertes interdisziplinäres DozentInnenteam gewährleistet.

Teilnehmerstimmen zu diesem Curriculum:

„Tolle Fachkompetenz, authentische Vermittlung und eine positive, humorvolle Seminarstimmung.“

„Lebendige Vortragsweise, sehr berührende Fallberichte und anschauliche Darstellung.“

„Top Dozentinnen, super agierendes Team – ich freue mich auf die kommenden Veranstaltungen!“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Dadier
Tel (030) 209 166-314
s.dadier@psychologenakademie.de

Curriculum Psychoonkologie – DKG-zertifizierte Fortbildung

Jährlich erkranken in Deutschland ungefähr 430.000 Menschen neu an Krebs. Studien zeigen, dass etwa 30–40% der an Krebs erkrankten Menschen als Folge der Erkrankung erhebliche psychische Belastungen aufweisen und dass psychische Variablen einen bedeutenden Einfluss auf den Krankheitsverlauf und die Lebensqualität haben. Das Curriculum zielt darauf, die psychoonkologische Behandlung im Sinne einer ganzheitlichen bio-psycho-sozialen Medizin zu verbessern. Es bietet die Möglichkeit einer fundierten psychoonkologischen Qualifizierung für die Arbeit mit Krebspatientinnen und -patienten.

Wesentliche Inhalte:

- Psychologische, medizinische und sozialrechtliche Grundlagen der Psychoonkologie
- Strukturen psychoonkologischer Versorgung
- Psychoonkologische Diagnostik
- Psychoonkologische und psychosoziale Interventionen
- Forschungsmethoden und Forschungsergebnisse der Psychoonkologie
- Fallarbeit
- Berufsbezogene Selbsterfahrung

Das Curriculum Psychoonkologie der Deutschen Psychologen Akademie ist ein durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziertes Angebot zur Qualifizierung in Psychoonkologie. Sowohl für neu in der Arbeit mit Krebspatientinnen und -patienten Tätige als auch für erfahrene Praktizierende bietet das Curriculum eine Fülle von Anregungen für die Erweiterung der therapeutischen Kompetenzen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt nur en bloc buchbar

Termin	31.08.2023-20.01.2024
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	120
Gebühr	2965,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	2800,00 €
Gebühr für Studierende	2372,00 €
Frühbucher-Rabatt	100,00 €
bis zum	06.07.2023
Buchungs-Code	B2023-KPP-15

Psychologische, medizinische und sozialrechtliche Grundlagen der Psychoonkologie – Theorie, Praxis, Fallarbeit und berufsbezogene Selbsterfahrung

Doz.: Dipl.-Psych. Margarete Isermann;
Dipl.-Psych. Christa Diegelmann

Sie erwerben in Modul 1 grundlegendes Wissen über Onkogenese, psychische Reaktionen bei Krebs und psychische Komorbiditäten am Beispiel häufiger Krebserkrankungen. In Kleingruppen erhalten Sie die Möglichkeit zur Reflexion Ihrer praktischen Tätigkeit mit Patienten und Patientinnen. Die Selbsterfahrung in Kleingruppen sensibilisiert Sie für die Einflüsse eigener biografischer Erfahrungen auf Ihre Arbeit in der Psychoonkologie.

Wesentliche Inhalte:

- Bedeutung psychosozialer und psychosomatischer Faktoren für Entstehung und Verlauf von Krebserkrankungen
- Psychische Störungen bei Krebspatienten und -patientinnen
- Aktuelle medizinische Konzepte und Behandlungen
- Sozialrechtliche Grundlagen
- Fallarbeit
- Berufsbezogene Selbsterfahrung

Das Wissen um neue Konzepte und Perspektiven in der Onkologie erweitert Ihre Sichtweise auf die differenzierten Therapiemöglichkeiten. Durch die Fallarbeit und berufsbezogene Selbsterfahrung in Kleingruppen setzen Sie sich intensiv mit Themen auseinander, die im psychoonkologischen Berufsalltag von besonderer Bedeutung sind. Das ergänzt Ihre fachliche Qualifikation und ist eine wichtige Grundlage für die Selbstfürsorge als Therapeut und Therapeutin.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt Modul 1

Termin	31.08.–02.09.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24
Buchungs-Code	B2023-KPP-15A

Psychodiagnostik, Psychoonkologische Versorgung, Psychotherapie, Palliativmedizin – Theorie, Praxis und Fallarbeit

 Doz.: Dipl.-Psych. Margarete Isermann;
 Dipl.-Psych. Christa Diegelmann

In diesem Modul wird die Diagnostik psychischer Beschwerden, psychischer Störungen, psychosozialer Belastungen und Ressourcen bei onkologischen Patienten und Patientinnen vorgestellt. Sie lernen psychotherapeutische Verfahren mit nachgewiesener Wirksamkeit bei Tumorpatientinnen und -patienten und Angehörigen sowie das Vorgehen in der Palliativmedizin und der Schmerztherapie kennen. Anhand konkreter Krankheitsbeispiele werden Sie auf die praktische Anwendung des Wissens vorbereitet.

Wesentliche Inhalte:

- Psychodiagnostik
- Psychoonkologische Interventionen
- Strukturen, Rahmenbedingungen und Leitlinien für die psychoonkologische Versorgung, Dokumentation und Qualitätssicherung
- Neue Entwicklungen in der Palliativmedizin
- Grundlagen und neue Entwicklungen in der Schmerztherapie
- Medizinische Grundlagen der Entstehung und Behandlung der häufigsten Krebserkrankungen in der Urologie
- Fallarbeit

Das vermittelte Wissen zur psychologischen und medizinischen Diagnostik und Intervention bei Krebspatienten und -patientinnen bietet Ihnen eine breite Basis für Ihre Begleitung der Betroffenen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt Modul 2

Termin	21.–23.09.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

 Buchungs-Code **B2023-KPP-15B**
Psychosoziale Aspekte, Rehabilitation und Nachsorge, Interdisziplinäre Schmerzbehandlung – Theorie, Praxis und Fallarbeit

 Doz.: Dipl.-Psych. Margarete Isermann;
 Dipl.-Psych. Christa Diegelmann

Psychosoziale Belastungen und Anpassungsprozesse in den verschiedenen Stadien einer Krebserkrankung stehen im Mittelpunkt des Moduls. Sie lernen die Strukturen der psychoonkologischen Versorgung anhand konkreter Fallbeispiele kennen und erfahren, wie Sie Betroffene in der Krankheitsbewältigung wirksam unterstützen. Möglichkeiten der psychoonkologischen Rehabilitation und Rückkehr zur Arbeit werden vorgestellt. Medizinische Grundlagen der Strahlentherapie, neue Entwicklungen der interdisziplinären Schmerzbehandlung sowie der Umgang mit Tod, Sterben und Trauer sind weitere wichtige Themen.

Wesentliche Inhalte:

- Psychosoziale Belastungen und spezifische Krankheitsanforderungen in den verschiedenen Krankheitsphasen
- Psychosoziale Anpassungsprozesse
- Rehabilitation, Rückkehr zur Arbeit
- Psychoonkologische Arbeit an einem Darmzentrum
- Medizinische Grundlagen der Entstehung und Behandlung der häufigsten Krebserkrankungen am Beispiel der Strahlentherapie
- Interdisziplinäre Schmerzbehandlung, Palliativbehandlung und Hospizsituation
- Fallarbeit

Der methodische Mix aus Wissensvermittlung und praktischer Fallarbeit bereitet Sie auf die Betreuung von Krebspatienten und -patientinnen in unterschiedlichen Krankheitsstadien vor.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt Modul 3

Termin	09.–11.11.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

 Buchungs-Code **B2023-KPP-15C**
Aktuelle Trends in der Onkologie, Umgang mit Kindern – Theorie, Praxis, Fallarbeit und berufsbezogene Selbsterfahrung

 Doz.: Dipl.-Psych. Margarete Isermann;
 Dipl.-Psych. Christa Diegelmann

In diesem Modul werden neue Trends, Konzepte und Perspektiven zu differenzierter Therapie in der Onkologie aufgezeigt und der Umgang mit Kindern in der Psychoonkologie thematisiert. Außerdem haben Sie noch einmal die Möglichkeit zur Reflexion Ihrer eigenen beruflichen Rolle und Ihres eigenen Denkens, Fühlens und Verhaltens in Bezug zu biografischen Erfahrungen mit wesentlichen Themen des psychoonkologischen Berufsalltags wie chronische Krankheit, Hilflosigkeitserleben, Schmerz, Tod und Sterben, Abschied und Verlust, emotionale Nähe und Distanz, Burnout -Prophylaxe und Selbstfürsorge.

Wesentliche Inhalte:

- Trends, Konzepte, Perspektiven in der Onkologie
- Die Rolle von Ernährung, Sport und Bewegung bei Krebs in Prävention und Therapie
- Komplementäre und alternative Therapien, Naturheilkunde
- Mit Kindern über die Krebserkrankung sprechen
- Berufsbezogene Selbsterfahrung
- Fallarbeit
- Auswertung, Feedbackrunde und Ausgabe der Zertifikate

Sie bereichern Ihren therapeutischen Methodenkoffer und werden darauf vorbereitet, Patientinnen und Patienten auf ihrem Weg zu begleiten und dabei auch besondere Fragen des Lebens und Sterbens mit Betroffenen zu bearbeiten. Das Modul bildet den Abschluss des psychoonkologischen Curriculums und stellt den Transfer in Ihren beruflichen Alltag sicher.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt Modul 5

Termin	18.–20.01.2024
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

 Buchungs-Code **B2023-KPP-15E**
Krankheitsbezogene psychische und psychosomatische Beschwerden und Störungen – Theorie, Praxis und Fallarbeit

 Doz.: Dipl.-Psych. Margarete Isermann;
 Dipl.-Psych. Christa Diegelmann

Im Modul lernen Sie eine Vielfalt von psychoonkologischen Interventionsansätzen zur Behandlung und Prävention von psychischen Beeinträchtigungen und komorbiden psychischen Störungen kennen. Sie reichen u. a. von Psychotherapie im Einzel- und Mehrpersonensetting über Psychoedukation, Krisenintervention, achtsamkeitsbasierte Stressreduktion, imaginative, hypnotherapeutische, kreative Techniken, sinnbasierte Ansätze bis zu traumatherapeutischen Methoden.

Wesentliche Inhalte:

- ÄrztInnen-PatientInnen-Kommunikation
- Suizidalität
- Fatigue
- Krankheitsbezogene psychische und psychosomatische Beschwerden
- Partnerschaft und Familie, Sexualität und Fertilität
- Evidenzbasierte Interventionen der Richtlinienpsychotherapieverfahren und weiterer psychoonkologischer Behandlungsansätze
- Fallarbeit

Das Wissen um verschiedene Behandlungskonzepte in der Psychoonkologie erweitert Ihre Sichtweise auf die differenzierten Therapiemöglichkeiten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt Modul 4

Termin	30.11.–02.12.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

 Buchungs-Code **B2023-KPP-15D**



BASISCURRICULUM KLÄRUNGSORIENTIERTE PSYCHOTHERAPIE (KOP)

FORTBILDUNGSREIHE ZU EINER WISSENSCHAFTLICH
FUNDIERTEN PSYCHOTHERAPIEFORM

27. OKTOBER 2023 – 08. DEZEMBER 2024

Der Schwerpunkt bei der modular aufgebauten Fortbildungsreihe liegt in der Behandlung von Persönlichkeitsstörungen sowie der Berücksichtigung der Primärpersönlichkeit bei verschiedenen Störungsbildern. Besonders die therapeutische Beziehung und Interaktion mit den Patientinnen und Patienten können Sie in dieser praxisorientierten Reihe näher kennenlernen und üben. Das Dozierendenteam überzeugt durch fundierte Fachkompetenz, Praxiserfahrung und Engagement kombiniert mit angenehmer Wertschätzung und didaktischem Know-how auf höchstem Niveau.

Teilnehmerstimmen zu dieser Fortbildungsreihe:

„Meine Erwartungen wurden voll erfüllt. Danke!“

„Sehr emphatische und kompetente Dozenten.“

„Der Dozent ist sehr gut mit kritischen Nachfragen umgegangen. Die Dozentin hat sehr strukturiert und differenzierte Informationen und Antworten gegeben. Beide sehr kompetent!“

„Viele informative und hilfreiche Anregungen bekommen.“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Dadier
Tel (030) 209 166-314
s.dadier@psychologenakademie.de

Basiscurriculum Klärungsorientierte Psychotherapie (KOP) – Fortbildungsreihe zu einer wissenschaftlich fundierten Psychotherapieform

Die Klärungsorientierte Psychotherapie (KOP) stellt eine Weiterentwicklung der Kognitiven Verhaltenstherapie im Rahmen der sogenannten „3. Welle“ dar, die Ergebnisse der Psychotherapieprozessforschung integriert. Sie ist hochgradig psychologisch fundiert, es werden alle von Grawe beschriebenen Wirkfaktoren berücksichtigt. Die Behandlungstechniken orientieren sich neben den Ergebnissen der Kognitionsforschung insbesondere an den Erkenntnissen der Motivationspsychologie, Emotionspsychologie und Persönlichkeitspsychologie. Aufgrund einer transdiagnostischen Perspektive und der konstanten Berücksichtigung der Primärpersönlichkeit entspricht KOP einer individualisierten Behandlung in der Psychotherapie.

Mit dem Basis-Curriculum bietet sich den Teilnehmenden die Möglichkeit, Wissen in einem modernen verhaltenstherapeutischen Therapieverfahren zu erwerben, das sich insbesondere auf die Behandlung von Persönlichkeitsstörungen und den häufig auftretenden komorbiden Störungen konzentriert. Dazu wird insbesondere auf die therapeutische Beziehung und die Interaktion mit der Patientin oder dem Patienten fokussiert. Hierbei wird auf eine hohe Praxisorientierung und das Umsetzen des Erlernten in konkretes therapeutisches Handeln Wert gelegt. Das Einbringen eigener Fallbeispiele ist in verschiedenen Modulen ausdrücklich erwünscht.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen (Neurologie und Psychiatrie, Psychiatrie, Assistenzärzte in Weiterbildung); Ärztliche PsychotherapeutInnen (Psychotherapeutische Medizin, Psychosomatische Medizin + Psychotherapie, Psychotherapie oder Psychoanalyse)

PTK-Punkte beantragt

Termin	27.10.2023-08.12.2024
Ort	Online-Seminar und Köln
Unterrichtseinheiten	136
Gebühr	3690,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	3485,00 €
Gebühr für Studierende	2952,00 €
Frühbucher-Rabatt	160,00 €
bis zum	01.09.2023
Buchungs-Code	NW2023-KPP-900

Einführung in die Klärungsorientierte Psychotherapie – Grundlagen in Theorie und Praxis

Doz.: Dr. Dipl.-Psych. Gregor Müller

Im Mittelpunkt des Verfahrens stehen die Klärung von kognitiven Schemata sowie deren Veränderung. Gedankliche Muster, Gewohnheiten und Überzeugungen können so hinterfragt werden. Der Ansatz kann gerade bei schwer therapierbaren Patientinnen und Patienten vielversprechend sein. Dieses Seminar bietet eine Einführung in die moderne und empirisch fundierte Psychotherapieform.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlagen von Verstehen und Modellbildung
- Inhalts-, Bearbeitungs- und Beziehungsebene
- Annäherungs- und Vermeidungsziele
- Implikationsstrukturen von Emotionen
- Klärungsprozesse, Empathie, Informationsverarbeitung und Modellbildung
- Zentrale Interaktionsmotive: Komplementäre Beziehungsgestaltung mit Übungen
- Schema-Theorie: Schemata und Informationsverarbeitung sowie Strategien zur Klärung und Explizierung von Schemata

Die Inhalte dieses Moduls ermöglichen es Ihnen, Ihre Fähigkeiten in der Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung und Diagnostik zu erweitern. Dies ist insbesondere in der Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Persönlichkeitsstörungen von besonderem Nutzen. Das im Seminar behandelte motivationspsychologische Hintergrundwissen ist besonders hilfreich für eine komplementäre Beziehungsgestaltung und zum Verständnis von motivationalen Schwierigkeiten im Therapieprozess.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen (Neurologie und Psychiatrie, Psychiatrie, Assistenzärzte in Weiterbildung); Ärztliche PsychotherapeutInnen (Psychiatrie + Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin, Psychosomatische Medizin + Psychotherapie)

PTK-Punkte beantragt

Modul 1

Termin	27.-29.10.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	575,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	545,00 €
Gebühr für Studierende	460,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	01.09.2023
Buchungs-Code	NW2023-KPP-901

Einführung in die Klärungsorientierte Psychotherapie – Vertiefung der Grundlagen in Theorie und Praxis

Doz.: Dr. Dipl.-Psych. Gregor Müller

Da in der Klärungsorientierten Psychotherapie kognitive Schemata eine besondere Rolle spielen, werden diese in verschiedenen Therapiephasen bearbeitet. Den Klärungsprozess steuern Therapeutinnen und Therapeuten aktiv und können dabei auch auf Vermeidung der Auseinandersetzung mit Schemata stoßen. Das Seminar zur KOP vertieft die motivationspsychologischen sowie schematherapeutischen Grundlagen. Zudem lernen Sie die Stufen der Vertiefung und die Problembearbeitung auf verschiedenen Ebenen der Therapie kennen.

Wesentliche Inhalte:

- Therapiephasen der Klärungsorientierten Psychotherapie
- Stufen der Vertiefung des Klärungsprozesses
- Prozess-Steuerung und Förderung von Aktivierung
- Umgang mit Vermeidung auf Bearbeitungsebene und Beziehungsebene
- Indikation und Kontraindikation der Klärung

Theoretisches Wissen sowie praktische Übungen und Demonstrationen erweitern in diesem Seminar Ihr Grundlagenwissen aus Modul 1. Mit den erlernten Heuristiken der therapeutischen Informationsverarbeitung sind Sie in der Lage, das therapeutische Gespräch im Sinne der Schema-Theorie zu steuern. Dies kann Sie bei der Behandlung komplexer Störungsbilder unterstützen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen (Neurologie und Psychiatrie, Psychiatrie, Assistenzärzte in Weiterbildung); Ärztliche PsychotherapeutInnen (Psychotherapeutische Medizin, Psychosomatische Medizin + Psychotherapie, Psychiatrie + Psychotherapie)

PTK-Punkte beantragt Modul 2

Termin	01.–02.12.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	445,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	420,00 €
Gebühr für Studierende	356,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	06.10.2023
Buchungs-Code	NW2023-KPP-902

Klärungsorientierte Schemabearbeitung – Der Einsatz des Ein-Personen-Rollenspiels (EPR) als therapeutisches Rahmenkonzept

Doz.: Dipl.-Psych. Jana Fasbender

Das Ein-Personen-Rollenspiel (EPR) ist eine spezielle Therapietechnik, mit deren Hilfe dysfunktionale Schemata systematisch therapeutisch bearbeitet werden können. Weil diese Schemata problematische Denkmuster hervorrufen, sollten sie im therapeutischen Prozess nicht nur aufgedeckt, sondern auch adaptiv verändert werden. Das Ein-Personen-Rollenspiel üben Sie im Seminar praxisnah ein und erlernen die Voraussetzungen für das EPR sowie Kontraindikationen.

Wesentliche Inhalte:

- Konzept und Voraussetzungen für das Ein-Personen-Rollenspiel
- Durchführung des EPR
- Kognitive, motivationale, emotionale Techniken im EPR
- Erkennen und Explizieren von Implikations-Strukturen
- Kompatibilität des EPR mit anderen Therapietechniken

Die Teilnehmenden lernen mit dem Ein-Personen-Rollenspiel eine flexibel einsetzbare und effektive Rahmenteknik zur Umstrukturierung und Inhibition dysfunktionaler Schemata kennen. Durch die Einbindung erlebnisaktivierender Elemente gehen die Möglichkeiten dieser Technik über eine kognitive Umstrukturierung hinaus. Sie kann mit weiteren Methoden wie der "empty-chair-session" sowie schematherapeutischen Ansätzen kombiniert werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen (Neurologie und Psychiatrie, Psychiatrie, Assistenzärzte in Weiterbildung); Ärztliche PsychotherapeutInnen (Psychotherapeutische Medizin, Psychosomatische Medizin + Psychotherapie, Psychiatrie + Psychotherapie)

PTK-Punkte beantragt Modul 3

Termin	23.–24.02.2024
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	445,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	420,00 €
Gebühr für Studierende	356,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	29.12.2023
Buchungs-Code	NW2023-KPP-903

Klärungsorientierte Psychotherapie von Persönlichkeitsstörungen – Interaktionsstörungen

Doz.: Dipl.-Psych. Sebastian Hermes

Die Klärungsorientierte Psychotherapie hat Strategien entwickelt, um mit dem dysfunktionalen Interaktionsverhalten persönlichkeitsgestörter Klientinnen und Klienten effektiv umzugehen. In diesem Modul erhalten Sie einen Überblick über die „reinen“ Persönlichkeitsstörungen und deren Auswirkungen auf die Therapie. Entsprechend moderner Ansätze können sie primär als Störungen der Beziehungsgestaltung bzw. Interaktion angesehen werden. Die acht „reinen“ Interaktionsstörungen werden mit ihren typischen Schemata und Kompensationsstrategien vorgestellt. Auf die therapeutischen Besonderheiten der jeweiligen Störung wird eingegangen.

Wesentliche Inhalte:

- Wissenschaftlicher Hintergrund zu Persönlichkeitsstörungen
- Nähe- und Distanzstörungen
- Persönlichkeitsstörungen als Interaktionsstörungen
- Das Modell der Doppelten Handlungsregulation
- Überblick über die „reinen“ Interaktionsstörungen mit typischen Schemata und Interaktionsmustern

Das Modul dient dazu, Ihnen ein vertieftes Verständnis der Problematik von Interaktionsstörungen zu vermitteln und Vorgehensweisen aufzuzeigen, mit denen man die Patientinnen und Patienten erreichen und ihnen helfen kann. Sie lernen Strategien zum effektiven Aufbau einer therapeutischen Beziehung mit beziehungsgestörten Patientinnen und Patienten und zum therapeutischen Umgang mit schwierigen Situationen (bspw. Beziehungstests) kennen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen (Neurologie und Psychiatrie, Psychiatrie, Assistenzärzte in Weiterbildung); Ärztliche PsychotherapeutInnen (Psychotherapeutische Medizin, Psychosomatische Medizin + Psychotherapie, Psychiatrie + Psychotherapie)

PTK-Punkte beantragt Modul 4

Termin	05-06.04.2024
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	445,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	420,00 €
Gebühr für Studierende	356,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	09.02.2024
Buchungs-Code	NW2023-KPP-904

Klärungsorientierte Psychotherapie bei Nähestörungen – Narzisstische, histrionische, dependente und selbstunsichere Persönlichkeitsstörungen

Doz.: Dr. Dipl.-Psych. Janine Breil

Narzisstische, histrionische, dependente und selbstunsichere Persönlichkeitsstörungen sind sogenannte Nähestörungen, bei denen die Betroffenen ausgeprägte Wünsche nach Nähe und Beziehungen zu anderen Menschen haben. Das Bindungsverhalten und die damit verbundenen Ansprüche verursachen Situationen, die für andere, auch für viele Therapeutinnen und Therapeuten, "schwierig" sind. Mit Hilfe der Klärungsorientierten Psychotherapie können Sie die dahinterliegenden Störungen herausarbeiten und Ihre Patientinnen und Patienten bei der Veränderung therapeutisch zu begleiten.

Wesentliche Inhalte:

- Kennzeichen, Typen, Schemata und Interaktionsmotive der unterschiedlichen Nähestörungen
- Differenzialdiagnostik
- Therapeutische Beziehungsgestaltung und Konfrontation
- Typische Beziehungstests und Umgang damit
- Therapeutische Beziehungsgestaltung und therapeutisches Vorgehen

Sie erlangen vertieftes Wissen über Störungsbilder, die in der Therapie oft als schwer zu behandeln gelten. Sie können Ihre therapeutischen Kompetenzen für diese Persönlichkeitsstörungen erweitern. Der Umgang mit schwierigen Situationen, typische manipulative Strategien und das therapeutische Vorgehen werden vorgestellt, erläutert und geübt. Es wird mit Videos und Tonbändern gearbeitet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen (Neurologie und Psychiatrie, Psychiatrie, Assistenzärzte in Weiterbildung); Ärztliche PsychotherapeutInnen (Psychotherapeutische Medizin, Psychosomatische Medizin + Psychotherapie, Psychiatrie + Psychotherapie)

PTK-Punkte beantragt Modul 5

Termin	14.–15.06.2024
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	445,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	420,00 €
Gebühr für Studierende	356,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	19.04.2024
Buchungs-Code	NW2023-KPP-905

Klärungsorientierte Psychotherapie bei Distanzstörungen – Zwanghafte, passiv-aggressive, paranoide und schizoide Persönlichkeitsstörungen

Doz.: Dr. Dipl.-Psych. Gregor Müller

Die zwanghafte, passiv-aggressive, paranoide und schizoide Persönlichkeitsstörung gelten als Distanzstörungen. Das Verhalten der Betroffenen wird durch ausgeprägte Autonomie- und Distanzmotive bestimmt. Sie agieren eher vorsichtig und misstrauisch, was zu Konflikten und zwischenmenschlichen Problemen führt. Die Besonderheiten im Umgang mit ausgeprägten Autonomie- und Distanzmotiven bei Patientinnen und Patienten können Sie mit den Methoden der Klärungsorientierten Psychotherapie berücksichtigen. Auf der Grundlage der Konzeptualisierung von Störungsmodellen "schwieriger" Klientinnen und Klienten mit Distanzstörungen wird auf die konkrete praktische Umsetzbarkeit empirisch fundierter Strategien im Therapieprozess eingegangen.

Wesentliche Inhalte:

- Allgemeine Kennzeichen von Distanzstörungen und Kennzeichen der verschiedenen Störungen
- Differenzialdiagnostik
- Therapeutische Beziehungsgestaltung bei den verschiedenen Distanzstörungen
- Typische Schemata und Interaktionsmotive
- Erzeugen von Veränderungsmotivation
- Häufige Fehler in der Therapie und deren Vermeidung

Das Seminar bereitet Sie auf schwierige Situationen, typische manipulative Strategien und das therapeutische Vorgehen bei Distanzstörungen vor. Dank der vermittelten, empirisch fundierten Strategien erzeugen Sie Veränderungsmotivation und gestalten den Therapieprozess hin zu positiven Veränderungen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen (Neurologie und Psychiatrie, Psychiatrie, Assistenzärzte in Weiterbildung); Ärztliche PsychotherapeutInnen (Psychotherapeutische Medizin, Psychosomatische Medizin + Psychotherapie, Psychiatrie + Psychotherapie)

PTK-Punkte beantragt Modul 6

Termin	20.–21.09.2024
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	445,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	420,00 €
Gebühr für Studierende	356,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	26.07.2024
Buchungs-Code	NW2023-KPP-906

Klärungsorientierte Psychotherapie bei psychosomatischen Störungen – Wirksame therapeutische Strategien im Bereich der Psychosomatik

Doz.: M.Sc. Psych. Sina Hulten

Patientinnen und Patienten mit bestimmten psychosomatischen Erkrankungen, wie zum Beispiel chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (CEDE) oder kardiologischen Krankheitsbildern, weisen oft eine psychosomatische Verarbeitungsstruktur auf. Diese Konstellation von Verarbeitungsprozessen zeigt psychische Belastungen durch körperliche Symptome an. Im Seminar erlernen Sie therapeutische Strategien der Klärungsorientierten Psychotherapie, mit deren Hilfe Sie solche Strukturen effektiv erkennen und bearbeiten können.

Wesentliche Inhalte:

- Psychosomatische Störungen (Definition, Klassifikation, Symptomatik)
- Theorie der Psychosomatischen Verarbeitungsstruktur
- Diagnose psychischer Komponenten
- Theorie der Somatisierung
- Unterschiede: Psychosomatik – Somatisierung
- Therapeutische Strategien bei psychosomatischen Störungen und Somatisierungsstörungen
- Therapeutischer Umgang mit Vermeidungsstrategien

Die Konzeptualisierung der Störungsmodelle erweitert Ihr therapeutisches Know-how zu psychosomatischen Erkrankungen und somatischen Beschwerden, bei denen psychische Aspekte eine große Rolle spielen. Die erlernten Strategien sind empirisch fundiert und können von Ihnen im Therapieprozess praktisch umgesetzt werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen (Neurologie und Psychiatrie, Psychiatrie, Assistenzärzte in Weiterbildung); Ärztliche PsychotherapeutInnen (Psychotherapeutische Medizin, Psychosomatische Medizin + Psychotherapie, Psychiatrie + Psychotherapie)

PTK-Punkte beantragt Modul 7

Termin	08.–09.11.2024
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	445,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	420,00 €
Gebühr für Studierende	356,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	13.09.2024
Buchungs-Code	NW2023-KPP-907

Klärungsorientierte Psychotherapie bei Borderline-Persönlichkeitsstörung – Zum therapeutischen Umgang mit einer "hybriden Störung"

Doz.: Prof. Dr. Ueli Kramer

Zur Behandlung der Emotionsregulationsstörung der Borderline-Persönlichkeitsstörung eignen sich die Techniken der Dialektisch-Behavioralen Therapie gut. Für eine weitere Komponente dieser Persönlichkeitsstörung (insbes. die "inkompatiblen Schemata" vgl. Bohus, 2002) und die damit verbundenen typischen Interaktionsstörungen bei Betroffenen sind die Techniken der Klärungsorientierten Psychotherapie ein wirksames Behandlungskonzept. Daher erlernen Sie Methoden der Beziehungsgestaltung, der Modellbildung, der Klärung und der Schemabearbeitung und üben diese praktisch ein.

Wesentliche Inhalte:

- Die Borderline-Persönlichkeitsstörung als "hybride Störung"
- Kennzeichen der Borderline-Störung, Heterogenität des Störungsbildes und Differenzialdiagnostik
- Das Neurobehaviorale Entstehungsmodell nach Bohus und das Modell der Doppelten Handlungsregulation
- 2 Störungsdimensionen und Therapieindikation: Emotionsregulationsstörung, Schemastörung
- Besonderheiten bei der Beziehungsgestaltung, Beziehungstests, Schema-Klärung und bei der Schema-Bearbeitung

Sie lernen – auch als Ergänzung zu den Techniken der Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT) – eine weitere Störungsdimension der Borderline-Störung kennen, die besondere therapeutische Fähigkeiten im Bereich der Beziehungsgestaltung und des Vorgehens erfordert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen (Neurologie und Psychiatrie, Psychiatrie, Assistenzärzte in Weiterbildung); Ärztliche PsychotherapeutInnen (Psychotherapeutische Medizin, Psychosomatische Medizin + Psychotherapie, Psychiatrie + Psychotherapie)

PTK-Punkte beantragt Modul 8

Termin	07.–08.12.2024
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	445,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	420,00 €
Gebühr für Studierende	356,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	12.10.2024
Buchungs-Code	NW2023-KPP-908



Das Basiscurriculum Klärungsorientierte Psychotherapie (KOP) wird von der Internationalen Gesellschaft für Klärungsorientierte Psychotherapie (IGKOP) zertifiziert.

Teilnehmende am Basiscurriculum können sich von der IGKOP bei der Erfüllung weiterer Voraussetzungen zertifizieren lassen.

Mehr Informationen unter
www.psychologenakademie.de/Zertifikate

TEILNEHMERSTIMMEN

KLINISCHE PSYCHOLOGIE / PSYCHOTHERAPIE

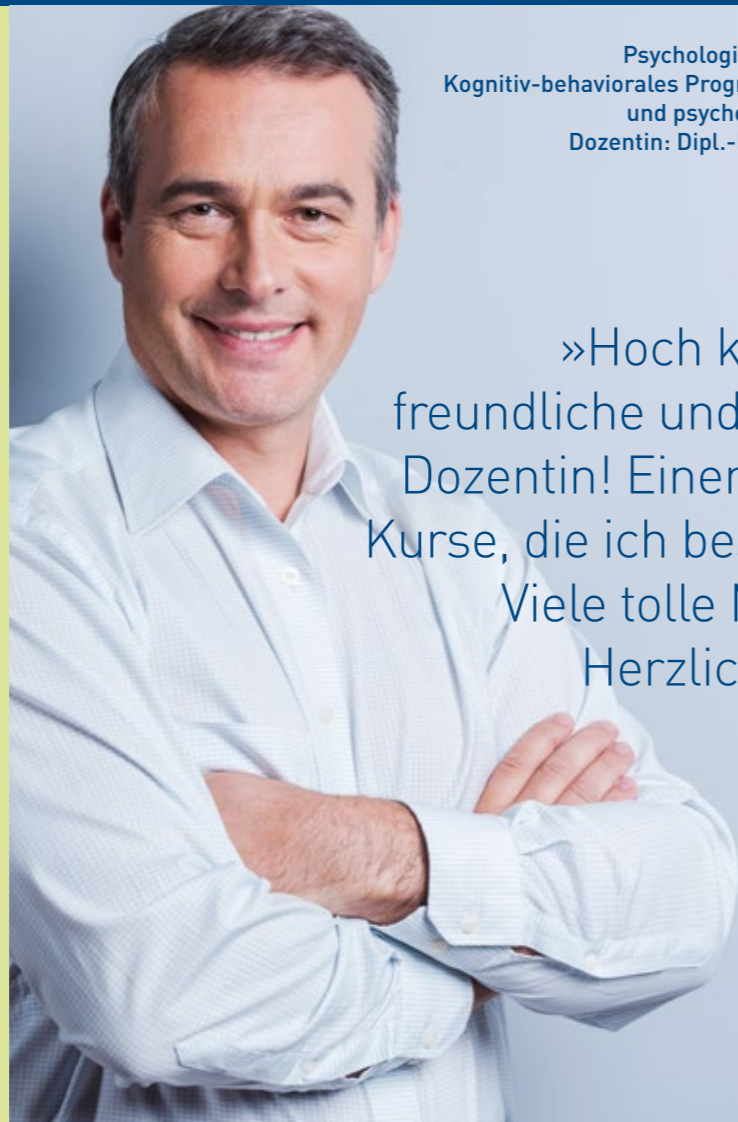
Das Repetitorium – Vorbereitung auf die schriftliche staatliche Prüfung nach dem Psychotherapeutengesetz
Dozentin: Dr. M.Sc. Psych. Astrid Pauls

»Eine tolle Dozentin, die in das teils inhaltlich trockene Online-Format Schwung und eine gute Stimmung gebracht hat. Sie hat mir so viel Wissen vermittelt – Danke!«



„Achtsamkeit“ (mindfulness) in Therapie, Beratung, Supervision und Coaching – Grundlagen und praktische Anwendungen
Dozent: Prof. Norbert W. Lotz

»Prof. Lotz ist wirklich ein sehr sympathischer, auf mich weise wirkender Mann, der die Achtsamkeit lebt und versucht zu vermitteln. Es war sehr spannend.«



Psychologische Schmerztherapie – Kognitiv-behaviorales Programm für orthopädische und psychosomatische Schmerzen
Dozentin: Dipl.-Psych. Helge Poesthorst

»Hoch kompetente, freundliche und engagierte Dozentin! Einer der besten Kurse, die ich besucht habe. Viele tolle Materialien. Herzlichen Dank!«

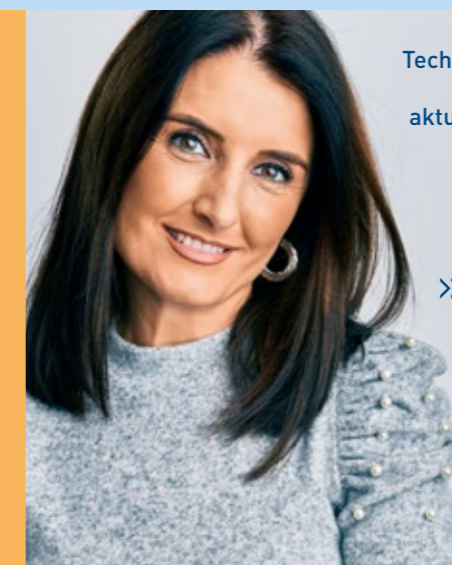
Einführung in ZAPCHEN somatics – Ressourcenorientierte Achtsamkeits- und Körperübungen für die klinische Praxis
Dozierende: Cornelia und Bernhard Hammer

»Sehr bereichernd und praxisnah. Die Dozierenden leben, was sie vermitteln und das hat man zu jedem Zeitpunkt gespürt.«



Positive Psychotherapie – Techniken für Psychotherapie, Beratung, Supervision und Coaching
Dozent: Dipl.-Psych. Werner Gross

»Das war ein sehr gelungenes Seminar. Ich war sehr zufrieden und konnte viel Praktisches für meine Arbeit rausziehen. Sehr praxisbezogen und der Dozent war einfach mega toll.«



Techniken zur Ressourcenaktivierung und zur Förderung der Affektregulation – Grundlagen der Behandlung aktueller Traumafolgestörungen und Krisenintervention
Dozentin: Dipl.-Psych. Christa Diegelmann

»Eine tolle Veranstaltung! Ich habe viel mitgenommen. Danke!«

Wenn der Körper streikt – Resilienz im gesamten System stärken
Dozentin: Dipl.-Psych. Claudia Reinicke

»Super! Toll dass man das Seminar online besuchen kann, eine tolle Möglichkeit. Frau Reinicke ist eine super kompetente Dozentin und ein super Modell als Therapeutin.«



Kreativität und Veränderungskompetenz mit Methoden aus dem Improvisationstheater – Selbsterfahrung
Dozentin: Frauke Nees

»Mit dem Seminar bin ich mehr als zufrieden. Meine Erwartungen wurden übertroffen und ich bin begeistert wieder nach Hause gefahren. Die Location ist für ein Seminar fantastisch!«

CURRICULUM REHABILITATIONSPSYCHOLOGIE

17. MÄRZ – 09. DEZEMBER 2023

Das Curriculum Rehabilitationspsychologie vermittelt grundlegende Kompetenzen zur Förderung Ihrer fachlichen Entwicklung und beruflichen Identifikation als Psychologin bzw. Psychologe in der ambulanten oder stationären medizinischen Rehabilitation.

Stimmen zu diesem Curriculum:

„Außerordentlich gut aufbereitetes und informatives Seminar, es wurden ungewöhnlich viele Materialien zur Verfügung gestellt. Sehr praktische Einblicke in die direkte Arbeit mit den Patienten.“

„Sehr abwechslungsreiches Seminar mit viel Input und vielen Übungen. Insgesamt sehr gelungen und ich konnte einiges mitnehmen.“

„Sehr empfehlenswertes Seminar. Top strukturiert. Äußerst kompetenter Seminarleiter, der für alle Fragen offen und immer ansprechbar ist.“

„Total netter Dozent. Lebensnahe Informationsvermittlung und tolle Atmosphäre. Alles super! Immer wieder gerne, lieber Dieter!“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-Rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Judith Buck
Tel (030) 209 166-321
j.buck@psychologenakademie.de

Curriculum Rehabilitationspsychologie

Eine Expertengruppe des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen hat 2015 ein Weiterbildungskonzept für eine psychologische Tätigkeit in der Rehabilitation entwickelt. Das Curriculum Rehabilitationspsychologie ermöglicht den Erwerb spezieller Kompetenzen und Theorienachweise als Grundlage für die Verleihung des Zertifikats „Fachpsychologe/Fachpsychologin für Rehabilitation (BDP)“. Mit der Zertifizierung kann die Qualitätssicherung in der psychologischen Versorgung von Rehabilitanden in der medizinischen Rehabilitation dokumentiert werden.

Wesentliche Inhalte:

- Modul 1: Psychologinnen und Psychologen in der Rehabilitation – Grundlagen der Tätigkeit in Reha-Kliniken
- Modul 2: Screening, Diagnostik, Dokumentation und Nachsorge – Aufgaben in der Rehabilitation
- Modul 3: Konzeption und Durchführung von Gruppen in der Rehabilitation
- Wahlmodule: Psychologische Interventionen (72 UE)

Insbesondere für Psychologinnen und Psychologen in der ambulanten oder stationären Rehabilitation, ergeben sich durch den Erwerb von spezifischem fachlichem Wissen im Curriculum in Verbindung mit praktischer Erfahrung interessante Möglichkeiten, die Sie bei Ihrer beruflichen Weiterentwicklung und zum Wohle der von ihnen behandelten Patientinnen und Patienten effektiv nutzen können.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	17.03.–09.12.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	52

Buchungs-Code **NI2023-REHA-1**

Psychologinnen und Psychologen in der Rehabilitation – Grundlagen der Tätigkeit in Reha-Kliniken

Doz.: Dr. Dieter Küch

Ziel des Seminars ist es, über das Arbeitsfeld Rehabilitation mit seinen rechtlichen und inhaltlichen Besonderheiten zu informieren. Der Einstieg in den Berufsalltag soll erleichtert werden, damit Sie eine kompetente Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner im interdisziplinären Team werden. Das Seminar ist auch geeignet für andere Berufsgruppen der medizinischen Rehabilitation sowie Psychologinnen und Psychologen in angrenzenden Tätigkeitsfeldern.

Wesentliche Inhalte:

- Darstellung der Aufgaben der Rehabilitation mit ihren sozialrechtlichen Grundlagen
- Überblick zu den Trägern der medizinischen, der beruflichen und der sozialen Rehabilitation
- Zentrale rehabilitationsspezifische Begriffe
- Unterschiede ambulante und stationäre Reha
- Spezielle Formen der Rehabilitation wie MBOR (Medizinisch-berufliche Orientierung in der Rehabilitation), VMO (Verhaltensmedizinische Orientierung)
- Bedeutung von Edukation und Patientenschulung
- Benennung konkreter Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sowie weiterführender Adressen

Das Seminar bereitet Sie auf Ihre Tätigkeit in ambulanten oder stationären Settings der medizinischen Rehabilitation vor und macht Sie mit zentralen Begriffen sowie Formen der Rehabilitation vertraut. Hierdurch finden Sie sich im neuen Aufgabenbereich schneller zurecht und werden zu einem kompetenten Teammitglied. Dieses Seminar ist auch für andere Professionen im Tätigkeitsfeld der medizinischen Rehabilitation geeignet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Studierende (Studierende Master)

PTK-Punkte beantragt Modul 1

Termin	28.–30.09.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	450,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	410,00 €
Gebühr für Studierende	360,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	03.08.2023
Buchungs-Code	02023-REHA-70

Screening, Diagnostik, Dokumentation und Nachsorge – Aufgaben in der Rehabilitation

Doz.: Dr. Dieter Küch

Ziel dieses Seminars ist es, Psychologinnen und Psychologen im Arbeitsfeld Rehabilitation zu den spezifischen Besonderheiten bezüglich Diagnostik, Dokumentation und Nachsorge zu informieren. Der Einstieg in den Berufsalltag der Rehabilitationspsychologie soll erleichtert werden, sodass Sie schnell zu kompetenten Ansprechpartnerinnen oder Ansprechpartnern im interdisziplinären Team werden.

Wesentliche Inhalte:

- Screeningverfahren von Antragstellung, Einrichtungs-zuweisung bis zur abteilungsbezogenen Sichtung
- Psychologische Stufendiagnostik, z. B. spezifische Diagnostik bei typischen Problemlagen (berufliche Problemlagen, Schmerz, psychische Komorbidität u. a.)
- Psychologischer Befund, psychologischer Bericht, Formulierungshilfen und Hinweise zum Datenschutz
- Beiträge der Psychologie zur sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung
- Vorstellung weiterführender ambulanter psychologischer Maßnahmen (Beratung, Psychotherapie, Selbsthilfegruppen) und Schnittstellen
- Hinweise zu Online-Coaching, Nachsorgeprogrammen der Rentenversicherung (z. B. IRENA, PSYRENA) und Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (LTA)

Das Seminar bereitet Sie auf spezifische Aufgaben im Bereich der psychologischen und psychotherapeutischen Diagnostik, Dokumentation und Nachsorge in der Rehabilitation vor. Sie lernen zentrale Begriffe und die Bedeutung der sozialmed. Leistungsbeurteilung. Sie finden sich so im neuen Aufgabenbereich schneller zurecht und werden zu einem kompetenten Teammitglied.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Studierende

PTK-Punkte beantragt Modul 2

Termin	07.–09.12.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	390,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	360,00 €
Gebühr für Studierende	312,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	12.10.2023
Buchungs-Code	02023-REHA-71

Konzeption und Durchführung von Gruppen in der Rehabilitation – Ein Leitfaden für gelungene Gruppenkonzepte

Doz.: Dipl.-Psych. Claudia Isele

Im Seminar werden verschiedene Gruppenangebote, die Rehabilitationspsychologinnen und Rehabilitationspsychologen anbieten können, im Detail betrachtet. Dazu gehören beispielsweise Seminare zur Psychoedukation, Präsentationen, Austausch- und Reflexionsgruppen, Entspannungsgruppen, Achtsamkeitsgruppen und MBOR-Gruppen und VOR-Gruppen. Wesentliche Methoden und Techniken zur erfolgreichen Durchführung werden vorgestellt. In praktischen Übungen und im Rollenspiel in Kleingruppen werden die Planung und die Moderation verschiedener Gruppen erprobt.

Wesentliche Inhalte:

- Differenzierung verschiedener Gruppenangebote: Zielsetzung, zeitlicher Rahmen, Teilnehmende
- Offene und geschlossene Gruppen
- Gesprächsführung und Moderation – Warming-up: Vom Ich zum Wir, Freude an der Interaktion, Wie geht Selbstreflektion? Plenum und Kleingruppenarbeit, Umgang mit schwierigen Gruppensituationen
- Die Planung von ressourcenorientierten Gruppenanwendungen in der Rehabilitation: Die Gruppe als Ressource am Beispiel von VOR-Gruppen mit Zürcher Ressourcen Modell

Im Seminar erleben Sie Möglichkeiten, welche Gruppenangebote im Rahmen des Aufenthalts in einer Rehabilitation sinnvoll und effektiv sind, lernen wichtige Haltungen und Techniken in der Moderation und therapeutischen Begleitung von Gruppen kennen und werden die Umsetzung praktisch üben.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; TrainerInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Studierende

Neues Seminar PTK-Punkte beantragt Modul 3

Termin	17.03.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	180,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170,00 €
Gebühr für Studierende	144,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	20.01.2023
Buchungs-Code	02023-REHA-72

Psychologische Schmerztherapie – Kognitiv-behaviorales Programm für orthopädische und psychosomatische Schmerzen

Doz.: Dr. Dieter Küch

Das Risiko von Chronifizierungsprozessen lässt sich gut mit psychologischen Theorien erklären. Entsprechend sind psychologische Programme im interdisziplinären multimodalen Kontext und mit kognitiv-behavioraler Ausrichtung sinnvoll, erfolgreich und mit hoher Wirksamkeit belegt. Sie lernen neurobiologische Erkenntnisse zur Schmerzverarbeitung kennen, die das Zusammenspiel von biologischen, psychischen und sozialen Faktoren in der Genese und Aufrechterhaltung chronischer Schmerzen wie in ihrer therapeutischen Beeinflussbarkeit deutlich machen wie auch konkrete Interventionen.

Wesentliche Inhalte:

- Screening, Anamneseerhebung und Psychodiagnostik bei chronischem Schmerz
- Neurobiologie chronischer Schmerzen
- Psychoedukation
- Ressourcenorientierung und Schmerzhemmung
- Darstellung eines kognitiv-behavioral ausgerichteten psychotherapeutischen Vorgehens im interdisziplinären multimodalen Kontext
- Konkrete Übungen zur Schmerzbeeinflussung

Sie werden für biopsychosoziale Faktoren sensibilisiert, die Schmerz mitbedingen können (sogenannte Yellow Flags). Daraus ergeben sich wertvolle Ansatzpunkte für Ihre therapeutische Arbeit. Durch Aspekte der Ressourcenorientierung und Schmerzhemmung verhelfen Sie chronischen Schmerzpatientinnen und -patienten zu mehr Lebensqualität.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	23.–25.02.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	450,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	410,00 €
Gebühr für Studierende	360,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	29.12.2022
Buchungs-Code	02023-REHA-8

Zum Umgang mit interaktionell schwierigen Patientinnen und Patienten – Persönlichkeitsstörungen in der medizinischen Rehabilitation

Doz.: Dipl.-Psych. Sebastian Hermes

Bei der Diagnostik und Behandlung von psychischen Störungen und psychisch mitbedingten Symptomkomplexen (bspw. Schmerzstörung oder Verarbeitung somatischer Krankheitsbilder) und der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung in der Reha werden oft die schnell zu erfassenden Symptomstörungen berücksichtigt. Eine komorbide Persönlichkeitsstörung macht die Prognose, die Einschätzung der Erwerbsfähigkeit, Abschätzung der Funktionseinschränkungen und der Reintegrationsmöglichkeiten jedoch ungleich komplexer. Das Seminar soll einen Einblick in die Entstehung und Aufrechterhaltung von Persönlichkeitsstörungen geben und ein Modell zum besseren Verständnis von Interaktionsschwierigkeiten vermitteln.

Wesentliche Inhalte:

- Wie kann man Persönlichkeitsstörungen effektiv erkennen?
- Beziehungsgestaltung, Diagnostik und therapeutischer Umgang mit persönlichkeitsgestörten Patientinnen und Patienten
- Typische Interaktions- und Manipulationsmuster und in der Praxis bewährte therapeutische Strategien

Im Seminar werden die Konzepte durch den Dozenten lebendig verdeutlicht. In Gruppendiskussionen und Übungen können Sie das vermittelte Wissen anwenden und praktisch erfahren.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	16.–18.02.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	495,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	470,00 €
Gebühr für Studierende	396,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	22.12.2022
Buchungs-Code	02023-KPP-73

Seelische Gesundheit und Arbeitsleben – Psychologische Interventionen mit Berufsbezug

Doz.: Dr. Stefanie Baron

Berufsbezogene Belastungen können zu psychischen Problemen wie Burnout oder arbeitsplatzbezogenen Ängsten führen. Daneben beeinträchtigen psychische Erkrankungen die Arbeits- und Leistungsfähigkeit, münden in Arbeitsunfähigkeit bis hin zu frühzeitigen Berentungen. Das Seminar befähigt Sie zur Diagnostik und Therapie psychischer Erkrankungen im Kontext Arbeitswelt. Ausgangspunkt ist die Erstellung eines Fähigkeitsbefundes für eine fähigkeitsorientierte Psychotherapie (z. B. Stressmanagement, soziales Kompetenztraining) sowie kontextbezogene Behandlungsansätze (BEM, LTA, Rehabilitation, PSYRENA).

Wesentliche Inhalte:

- Diagnostik von Fähigkeitsbeeinträchtigungen mit dem Mini-ICF-APP und sozialmedizinische Beurteilung
- Arbeitsplatzbezogene Diagnostik (z. B. Arbeits-Angst-Interview, Job-Angst-Skala)
- Arbeitsplatzbezogene Ängste und Arbeitsplatzphobie
- Fähigkeitsorientierte Therapieansätze für Gruppen- und Einzeltherapie (z. B. Problemlösetraining, Training sozialer Kompetenzen, Selbstmanagement am Arbeitsplatz)

Sie erlernen psychodiagnostische, psychoedukative und psychotherapeutische Interventionen mit Berufsbezug. Sie erweitern Ihr Repertoire und können die berufliche Problematik im gesellschaftlichen Kontext einordnen. Viele Elemente werden in Selbsterfahrung erprobt, einschließlich Rollenspielen, ergänzt um körperorientierte Ressourcenaktivitäten sowie Gruppendiskussionen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

Neues Seminar	PTK-Punkte beantragt
Termin	04.-05.05.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	305,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	285,00 €
Gebühr für Studierende	244,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	09.03.2023
Buchungs-Code	02023-REHA-9



Alle Seminare, die Sie hier in dieser Broschüre finden, können Sie auch als Inhouse-Angebot anfragen. Wir entwickeln individuelle Seminare und Workshops in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen aus Ihrem Haus.

Als größter Weiterbildungsanbieter im Bereich der Angewandten Psychologie in Deutschland verfügen wir über eine große Bandbreite an branchenerfahrenen ExpertInnen und können nahezu jedes Thema kompetent und flexibel abdecken.

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gern!

Das Repetitorium – Vorbereitung auf die schriftliche staatliche Prüfung nach dem Psychotherapeutengesetz

Doz.: Dr. M.Sc. Psych. Astrid Pauls; Dipl.-Psych. Katharina Beeretz; M.Sc. Psych. Melanie Schucany; Dipl.-Psych. Annika Huhn; Christine Kley

Im Repetitorium erhalten Sie einen systematischen Überblick über sämtliche prüfungsrelevante Themenbereiche. Darüber hinaus werden Strategien zur effektiven Prüfungsvorbereitung und zum geschickten Umgang mit Klausurfragen in der Prüfungssituation vermittelt. Sie haben die Möglichkeit, Ihr Wissen anhand von Übungsfragen zu überprüfen und erhalten somit eine realistische Einschätzung bezüglich der eigenen Kenntnisse. Dies hilft Ihnen, Schwerpunkte für die weitere Examensvorbereitung zu setzen.

Wesentliche Inhalte:

- Anleitung zur Prüfungsvorbereitung, Psychologische Grundlagen
- Rahmenbedingungen
- Medizinische und Pharmakologische Grundlagen
- Systematischer Lernkommentar zur ICD 10
- Verhaltenstherapie
- Psychoanalytisch begründete Verfahren
- Weitere Verfahren einschließlich Systemischer Therapie
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Im Repetitorium können Sie sich sowohl kurz vor der Approbationsprüfung als auch zur Erlangung eines Überblicks längere Zeit vor der Prüfung umfassend, systematisch und effizient auf die Klausurinhalte und -fragen vorbereiten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychotherapeutInnen in Ausbildung

nur en bloc buchbar	
Termin	02.12.2022-13.01.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	56
Gebühr	585,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	555,00 €
Buchungs-Code	02022-REPI-303

Das Repetitorium – Vorbereitung auf die schriftliche staatliche Prüfung nach dem Psychotherapeutengesetz

Doz.: Dr. M.Sc. Psych. Astrid Pauls; Dipl.-Psych. Katharina Beeretz; M.Sc. Psych. Melanie Schucany; Dipl.-Psych. Annika Huhn; Christine Kley

Im Repetitorium erhalten Sie einen systematischen Überblick über sämtliche prüfungsrelevante Themenbereiche. Darüber hinaus werden Strategien zur effektiven Prüfungsvorbereitung und zum geschickten Umgang mit Klausurfragen in der Prüfungssituation vermittelt. Sie haben die Möglichkeit, Ihr Wissen anhand von Übungsfragen zu überprüfen und erhalten somit eine realistische Einschätzung bezüglich der eigenen Kenntnisse. Dies hilft Ihnen, Schwerpunkte für die weitere Examensvorbereitung zu setzen.

Wesentliche Inhalte:

- Anleitung zur Prüfungsvorbereitung, Psychologische Grundlagen
- Rahmenbedingungen
- Medizinische und Pharmakologische Grundlagen
- Systematischer Lernkommentar zur ICD 10
- Verhaltenstherapie
- Psychoanalytisch begründete Verfahren
- Weitere Verfahren einschließlich Systemischer Therapie
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Im Repetitorium können Sie sich sowohl kurz vor der Approbationsprüfung als auch zur Erlangung eines Überblicks längere Zeit vor der Prüfung umfassend, systematisch und effizient auf die Klausurinhalte und -fragen vorbereiten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychotherapeutInnen in Ausbildung

nur en bloc buchbar	
Termin	13.01.-11.02.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	56
Gebühr	585,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	555,00 €
Buchungs-Code	02022-REPI-304

Kreativität und Veränderungskompetenz mit Methoden aus dem Improvisationstheater – Selbsterfahrung

Doz.: Dipl.-Psych. Frauke Nees

Die Workshopwoche dient der Potentialentfaltung und gibt Impulse für die Arbeit mit Menschen in Veränderungsprozessen. Übungen, mit denen Schauspielerinnen und Schauspieler trainieren, ermöglichen Ihnen direkt neue Erfahrungen zu machen sowie mehr Bewusstsein über den körperlichen Ausdruck und dessen Wirkung auf sich selbst und andere zu erlangen. In unterschiedliche Rollen zu schlüpfen und sich anders wahrzunehmen führt dazu, einen kreativen Umgang mit dem inneren Kritiker zu erfahren und so etwas verändern zu können.

Wesentliche Inhalte:

- Humor als Copingstrategie
- Interozeption
- Flexibilität im Denken und Handeln
- Offenheit für neue Impulse statt einer Ja-aber-Haltung
- Toleranz und Fehlerfreundlichkeit
- Spontane und souveräne Reaktion in unvorhersehbaren Situationen
- Empathie und Dialogfähigkeit
- Gelassenheit und Wohlbefinden

Mit körperorientierten Übungen aus dem Improvisationstheater werden Humor und eine spielerische Haltung sowie das Vergnügen, sich auf neues Terrain zu begeben, mit Spaß an der Sache trainiert. Die reizvolle Lage des Veranstaltungsortes bebop.berlin mitten im kreativen Medienviertel Berlins in direkter Nachbarschaft zu MTV, Universal Music und Mercedes Benz Arena bietet Ihnen die passende Atmosphäre dafür.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Coaches + SupervisorInnen; BeraterInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss, Studierende Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	08.–11.05.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	880,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	830,00 €
Gebühr für Studierende	704,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	13.03.2023
Buchungs-Code	B2023-KPP-80

ZAPCHEN somatics – Ressourcenorientierte Achtsamkeits- und Körperübungen für die klinische Praxis

Doz.: Dr. Bernhard Hammer;
Dipl.-Psych. Cornelia Hammer

In der Workshopwoche werden Sie eingeführt in die Übungsweise ZAPCHEN somatics. Die Methode wurde von humanistischen Psychotherapien, Körpertherapien, Hypnotherapie und der tibetischen Meditations- und Heiltradition beeinflusst. In den schlichten Übungen wird die Fähigkeit zur somatopsychischen Selbstregulation gestärkt. Es werden neurochemische Umstrukturierungen angeregt, die die Auflösung belastender energetischer, körperlicher und bewusstmäßiger Muster fördern. Die Selbst- und Affektregulation wird unterstützt. Möglichkeiten der Stressunterbrechung und Achtsamkeitssteigerung werden geübt.

Wesentliche Inhalte:

- Selbstfürsorge und Psychohygiene
- Zentrierung und Entspannung
- Erreichen innerer Klarheit
- Förderung der Selbststeuerung und Selbstachtsamkeit
- Bewegung, Atem, Stimme und Berührung nutzen, um Wohlfühl ("well-being") zu erreichen
- Respekt für die eigenen Grenzen und die Grenzen anderer

Mit ZAPCHEN somatics lernen Sie ein bewährtes Psychohygieneverfahren kennen, welches Sie begleitend in Ihrer therapeutischen Arbeit einsetzen können, etwa zur Traumaarbeit, in der Begleitung von an Krebs erkrankten Menschen und in der Burnout-Prophylaxe. Der Workshop vermittelt das Konzept anhand zahlreicher Übungen – allein, zu zweit und in kleinen Gruppen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss); Akademische Berufe

Termin	30.05.–04.06.2023
Ort	Lychen
Unterrichtseinheiten	36
Gebühr	995,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	930,00 €
Gebühr für Studierende	796,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	04.04.2023
Buchungs-Code	B2023-KPP-55



Deutsche
Psychologen
Akademie



KREATIVITÄT UND VERÄNDERUNGSKOMPETENZ MIT METHODEN AUS DEM IMPROVISATIONSTHEATER SELBSTERFAHRUNG

08.–11. MAI 2023

Mit Hilfe von körperorientierten Übungen aus dem Improvisationstheater werden in der Workshopwoche die eigene Potentialentfaltung sowie Selbstfürsorge gefördert und hilfreiche Impulse für die Arbeit mit Patientinnen und Patienten in Veränderungsprozessen vermittelt. Eine passende Atmosphäre bietet hierfür der zentral gelegene Veranstaltungsort bebop.berlin, der einen einzigartigen Blick auf das historische und neue Berlin ermöglicht. Die Dozentin Frauke Nees ist Diplom-Psychologin, erfahrene Improvisationsschauspielerin und nachgefragte Dozentin, wenn es um Kreativität, Veränderungskompetenz und Kommunikation geht.

Stimmen zu diesem Workshop:

„Mit dem Seminar als solchem bin ich mehr als zufrieden. Meine Erwartungen wurden übertroffen und ich bin begeistert wieder nach Hause gefahren.“

„Die Dozentin ist sehr offen, integrierend und versiert. Wirklich ein tolles Seminar, das Spaß gemacht hat und wertvolles Wissen vermittelt hat.“

„Rundum guter Aufbau des Seminars. Dozentin kann die Gruppe gut motivieren und Inhalte vermitteln.“

„Inspirierend und relevant für die therapeutische Arbeit! Danke!“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Dadier
Tel (030) 209 166-314
s.dadier@psychologenakademie.de

Was bin ich (mir) wert?

Intensivworkshop zum erfolgreichen Umgang mit Selbstwertproblemen in der Psychotherapie

Doz.: Dipl.-Psych. Fabian Chmielewski;
Dipl.-Psych. Sven Hanning

Die Stärkung des Selbstwerts gilt als wichtiges Ziel von Psychotherapie – praxistaugliche Behandlungsvorschläge dazu finden sich jedoch nur versprengt in der Literatur. Ausgehend von etablierten Theorien und Befunden werden Behandlungsvorschläge für die therapeutische Praxis abgeleitet, die durch ein pragmatisches Rahmenmodell verbunden sind und Orientierung schafft.

Wesentliche Inhalte:

- Praxistaugliche Interventionen zur Behandlung von Selbstwertproblemen (kognitive, emotionsaktivierende und verhaltensbezogene Methoden)
- Ein schlüssiges Therapiekonzept zur Behandlung von Selbstwertproblemen
- Überblick über die wichtigsten Selbstwerttheorien
- Beziehungsgestaltung bei Selbstwertproblemen
- Umgang mit Hürden in der Selbstwerttherapie
- Der Selbstwert der Therapeutinnen und Therapeuten

Um Selbstwertprobleme auf unterschiedlichen Ebenen zu bearbeiten, werden kognitive, verhaltensorientierte, imaginative und emotionsaktivierende Interventionen dargestellt, um die Regeln der Selbstbewertung aufzudecken, ein realistisches, komplexes Selbstbild zu etablieren, Selbstakzeptanz aufzubauen und einen freundlichen, bedürfnisorientierten Umgang mit sich selbst ermöglichen.

Dieses Seminar findet auch am 25.–26.05.2023 in Berlin (Buchungscode: B2023-KPP-441) statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Sexualberatung; Erziehungs- und Familienberatungsstellen

PTK-Punkte beantragt

Termin	19.–20.01.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	395,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	375,00 €
Gebühr für Studierende	316,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	24.11.2022
Buchungs-Code	02023-KPP-441

Praxisgründung und Niederlassung – Kostenerstattung, Selbstzahlende und Privatversicherte in der Privatpraxis

Doz.: Dipl.-Psych. Werner Gross

Dieses Seminar gibt einen Überblick über Voraussetzungen, realistische Chancen, Kosten und Risiken einer Praxisgründung ohne KV-Zulassung, Überlebensstrategien auf dem "freien" Psychotherapiemarkt sowie über Praxismarketing und Patientenakquisition.

Wesentliche Inhalte:

- Aktueller Rechtsrahmen: Rechte und Pflichten, Approbation und Zulassung nach HeilprG, Einschränkungen durch Berufsrecht, Psychotherapeutenkammern, Freiräume für Psychologinnen und Psychologen mit HeilprG-Erlaubnis
- Marketing: Marktforschung, Marktvolumen, Marktsegmente und Marktnischen, Konkurrenzanalyse, Wettbewerb, Praxis-Konzeption und Praxis-Image
- Akquisition, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- Patientinnen und Patienten, Zielgruppe(n), Selbstzahlende und Privatversicherte (GOÄ/GOP)
- Honorar, Einnahmen und Kostenrechnung: Honorarspanne, Investitionen und Finanzierung, Liquiditätsplanung und Mahnwesen
- Die Zukunft der Privatpraxis

Das Seminar bereitet Sie umfassend auf eine Praxisgründung ohne KV-Erlaubnis vor und unterstützt Sie so bei der Entwicklung eines eigenen Praxisprofils. Wertvolle Informationen zum Rechtsrahmen ermöglichen Ihnen, Chancen und Risiken besser einschätzen zu können.

Dieses Seminar findet auch am 26.–27.05.2023 (Buchungscode: 02023-EP-2) und am 22.–23.09.2023 (Buchungscode: 02023-EP-3) online statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Selbstständige und ExistenzgründerInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	28.–29.01.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	335,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	315,00 €
Gebühr für Studierende	268,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	03.12.2022
Buchungs-Code	02023-EP-1

"Achtsamkeit" (mindfulness) in Therapie, Beratung, Supervision und Coaching – Grundlagen und praktische Anwendungen

Doz.: Prof. Norbert W. Lotz

Das Interesse an Achtsamkeit und Akzeptanz im therapeutischen und beratenden Kontext stieg in den letzten Jahren erheblich an, insbesondere deshalb, weil die hohe Wirkkraft achtsamkeitsbasierter Interventionen als Methode kognitiver Umstrukturierung deutlich wurde. In diesem Seminar lernen Sie die Wirkungsweisen achtsamkeitsbasierten Vorgehens im Rahmen der Verhaltenstherapie sowie der Acceptance & Commitment Therapie (ACT) kennen.

Wesentliche Inhalte:

- Wirkungsweisen achtsamkeitsorientierten Vorgehens
- Gewährsein des gegenwärtigen Augenblicks
- Body-Scan
- Meditationsformen
- Erlernen einer einfachen Bewegungsform des medizinisch-therapeutischen Qigongs und des Hatha-Yogas
- Methoden-Sequenzen als Einheiten enaktiver Symbolisierungen im Rahmen kognitiver Umstrukturierung
- Anwendungen am Beispiel von Angststörungen, depressiven Störungen und Burnout

Sie können in diesem Seminar das Potential achtsamkeitsbasierter Interventionen für Ihre Arbeit mit Menschen an der Veränderung von Denk- und Handlungsmustern kennen und nutzen lernen.

Dieses Seminar findet auch am 03.–04.06.2023 in Frankfurt/ Main (Buchungscode: HE2023-KPP-37) und am 17.–18.11.2023 online (Buchungscode: 02023-KPP-371) statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Coaches + SupervisorInnen; BeraterInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt

Termin	10.–11.02.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	375,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	355,00 €
Gebühr für Studierende	300,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	16.12.2022
Buchungs-Code	02023-KPP-37

Bedrohungsmanagement in der ambulanten Psychotherapie – Eigensicherung in aggressiven Krisensituationen

Doz.: Dipl.-Psych. Horia Fabini

Von Patientinnen und Patienten kann in vielfacher Weise Gewalt ausgeübt werden, was besondere Gefährdungssituationen in der ambulanten Psychotherapie mit sich bringt. Weil Bedrohungssituationen so unterschiedlich sind, müssen Maßnahmen des Bedrohungsmanagements verschiedene Spezifika auf mehreren Ebenen berücksichtigen. Neben Techniken der Beziehungsgestaltung in der Arbeit mit potenziell aggressiven Patientinnen und Patienten lernen Sie daher Deeskalations- sowie Rettungsmaßnahmen für akut gefährliche Lagen kennen.

Wesentliche Inhalte:

- Formen aggressiven und gewalttätigen Verhaltens
- Risikoeinschätzung und Gefährdungsprognose
- Beziehungsgestaltung und psychologische Deeskalation
- Rettungsmaßnahmen bei akuter Gefahr
- Selbstfürsorge in der Arbeit mit potenziell gewalttätigen Patientinnen und Patienten

Durch das Wissen um fundierte Methoden der Risikoeinschätzung können Sie potenziell gefährliche Situationen schnell beurteilen und Maßnahmen der Eigensicherung ergreifen. Diese erlernen Sie im Seminar anhand von Beispielen, Rollenspielen und Präsentationen, sodass deren praktische Umsetzung erleichtert wird.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; BeraterInnen; Suchtberatung; Erziehungs- und Familienberatungsstellen

PTK-Punkte beantragt

Termin	13.–14.02.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	335,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	320,00 €
Gebühr für Studierende	268,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	19.12.2022
Buchungs-Code	02023-KPP-500

Professionelle Intervention bei häuslicher Gewalt – Krisenintervention, Beratung und Risikomanagement

Doz.: Dipl.-Psych. Horia Fabini

Das Seminar fokussiert auf den Umgang mit häuslicher Gewalt im Rahmen einer psychotherapeutischen oder ärztlichen Behandlung. Es befähigt Sie dazu, Gefährdungen professionell einzuschätzen und Risiken zu erkennen. Sie lernen spezifische Kriseninterventionsstrategien und Beratungsansätze kennen. Sie erhalten Know-how sowohl für die Versorgung der betroffenen Opfer als auch für den professionellen Umgang mit Täterinnen und Tätern im akuten Bereich, der sich erheblich von klassischen psychotherapeutischen Interventionen und von Prognoseansätzen aus der Forensik oder vergleichbaren Kontexten unterscheidet.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlagenaspekte häuslicher Gewalt: Opferfokus und Täterinnen-/Täterfokus
- Schweregradklassifikation/ professionelle Haltung in der Arbeit mit Opfern und mit Täterinnen und Tätern
- Gefährdungs- und Risikoeinschätzung
- Notfallmanagement bei akuter Bedrohung
- Krisenintervention und Beratung
- Kurz- und ultrakurzfristige Gefährlichkeitseinschätzung von Täterinnen und Tätern, Risikomanagement
- Aspekte der Beratung von Täterinnen und Tätern

Dieses Seminar zeigt mögliche Interventionen sowie Eigensicherungs- und Selbstfürsorgeaspekte auf. Die Inhalte wappnen Sie für mögliche Gefährdungssituationen und den professionellen Umgang mit Täterinnen und Tätern.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; BeraterInnen; Psychosoziales Arbeitsfeld; Suchtberatung; Erziehungs- und Familienberatungsstellen

PTK-Punkte beantragt

Termin	15.–16.02.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	335,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	320,00 €
Gebühr für Studierende	268,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	21.12.2022
Buchungs-Code	02023-KPP-501

Sinn im Leben! Intensivworkshop zu therapeutischen Antworten auf existenzielle Fragen

Doz.: Dipl.-Psych. Fabian Chmielewski;
Dipl.-Psych. Sven Hanning

Sinnerfüllung wirkt sich positiv auf die psychische Gesundheit aus – Sinnkrisen hingegen können krank machen. Das Seminar ermutigt dazu, sich mit Patientinnen und Patienten auch den großen, letzten Fragen der Existenz zu stellen, wohlwissend, dass auch Therapeutinnen und Therapeuten nicht die letzten Antworten kennen. Im Seminar werden wissenschaftliche und philosophische Hintergründe miteinander verbunden, um angesichts dieses großen Themas Orientierung zu bieten und pragmatische Interventionen für den therapeutischen Alltag abzuleiten.

Wesentliche Inhalte:

- Überblick über die wichtigsten aktuellen Forschungsergebnisse der empirischen Sinnforschung
- Überblick über wichtige psychologische und philosophische Positionen zu Sinn und Sinnlosigkeit
- Reflektion der eigenen Lebensbedeutungen
- Alltagstaugliche Interventionen zum Umgang mit Sinnfragen und Sinnkrisen in der Psychotherapie
- Vermittlung eines schlüssigen Therapiekonzepts zur Behandlung von Sinnproblemen

Das 2-tägige Seminar macht es möglich, auf Lösungen für typische Fallstricke und Hürden bei der Thematisierung von Sinnkrisen einzugehen, sowie individuelle Fälle der Teilnehmenden zu besprechen.

Dieses Seminar findet auch am 17.–18.08.2023 in Berlin (Buchungscode: B2023-KPP-442) statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Sexualberatung; Erziehungs- und Familienberatungsstellen

PTK-Punkte beantragt

Termin	16.–17.02.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	395,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	375,00 €
Gebühr für Studierende	316,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	22.12.2022
Buchungs-Code	02023-KPP-442



Deutsche
Psychologen
Akademie



SINN IM LEBEN!

INTENSIVWORKSHOP ZU THERAPEUTISCHEN ANTWORTEN AUF EXISTENZIELLE FRAGEN

16.–17. FEBRUAR 2023

In der psychotherapeutischen Praxis begegnen uns häufig Menschen, die unter existenzieller Leere und Sinnlosigkeit leiden. Sinnkrisen können großes Leid verursachen, bieten aber auch die Chance, die bisherige Lebensführung und die Zukunftsplanung zu überdenken. Innerhalb des 2-tägigen Intensivworkshops können Sie die wichtigsten Interventionen der vorgestellten Sinn-Therapie selbst praktisch ausprobieren und üben. Das Seminar kann als Fortsetzung des Seminars „Was bin ich (mir) wert? – Intensivworkshop zum erfolgreichen Umgang mit Selbstwertproblemen in der Psychotherapie“ unter Leitung von Fabian Chmielewski und Sven Hanning verstanden werden.

Teilnehmerstimmen zu Seminaren der Dozenten:

„Ein kurzweiliges Seminar mit sympathischen Dozenten!“

„Tolles Seminar! Beide Dozenten sind ein sehr eingespieltes Team, das in abwechslungsreicher und auch sehr praxisbezogener Weise die Inhalte vermittelt. Eine echte Entdeckung.“

„Sehr empfehlenswert!!!“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Dadier
Tel (030) 209 166-314
s.dadier@psychologenakademie.de

Einführung in ZAPCHEN somatics – Ressourcenorientierte Achtsamkeits- und Körperübungen für die klinische Praxis

Doz.: Dr. Bernhard Hammer; Dipl.-Psych. Cornelia Hammer

Im Online-Seminar werden Sie in die wirkungsvolle Übungsweise ZAPCHEN somatics eingeführt. Die Methode wurde von humanistischen Psychotherapien, Körpertherapien, Hypnotherapie und der tibetischen Meditations- und Heiltradition beeinflusst. In den schlichten Übungen wird die Fähigkeit zur somatopsychischen Selbstregulation gestärkt. Es werden neurochemische Umstrukturierungen angeregt, die die Auflösung belastender energetischer, körperlicher und bewusstseinsmäßiger Muster fördern. Die Selbst- und Affektregulation wird unterstützt. Möglichkeiten der Stressunterbrechung und Achtsamkeitssteigerung werden geübt. Das Seminar gibt Ihnen die Möglichkeit eigene Erfahrungen mit den Basis-Übungen des Zapchen zu machen.

Wesentliche Inhalte:

- Selbstfürsorge und Psychohygiene
- Zentrierung und Entspannung
- Erreichen innerer Klarheit
- Förderung der Selbststeuerung und Selbstachtsamkeit
- Bewegung, Atem, Stimme und Berührung nutzen, um Wohlfühl ("well-being") zu erreichen

Mit ZAPCHEN somatics lernen Sie ein bewährtes Psychohygieneverfahren kennen, welches Sie begleitend in Ihrer therapeutischen Arbeit einsetzen können, etwa zur Traumaaarbeit, in der Begleitung von an Krebs erkrankten Menschen und in der Burnout-Prophylaxe.

Dieses Seminar findet auch am 10.–12.11.2023 online (Buchungscode: 02023-KPP-5555) statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss); Akademische Berufe

Termin	17.–19.02.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	350,00 €
Gebühr für Studierende	296,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	23.12.2022
Buchungs-Code	02023-KPP-555

Die Kinder im Schatten der Sucht – Diagnostik, Screening und mögliche therapeutische Zugänge bei Menschen mit Fetalen Alkoholspektrumstörungen (FASD)

Doz.: Dipl.-Psych. Gela Becker

Trotz der 2016 publizierten deutschsprachigen FASD Leitlinien bleibt die Unterdiagnostik dieser komplexen, vielfach äußerlich nicht sichtbaren Beeinträchtigungen sowohl für Kinder-, Jugendlichen- als auch Erwachsenen-therapeutinnen und -therapeuten ein Problem. Wird die Behandlung nicht auf diese Patientinnen und Patienten abgestimmt und an ihre Beeinträchtigungen angepasst, bleiben sie diejenigen, die aus therapeutischen Settings als behandlungsresistent und unkooperativ herausfallen. Auch Familientherapeutinnen und -therapeuten können Familiendynamiken bei übersehener FASD missinterpretieren.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die FASD Diagnostik (auch DSM 5) unter besonderer Berücksichtigung der Beeinträchtigungen der exekutiven Funktionen
- Screeningansätze für die psychotherapeutische Praxis
- Überblick über sekundäre, komorbide Störungen und Gefährdungen
- Interventionen – mögliche Zugänge
- Hilfestellung für die praxisorientierte Einschätzung von Schweregraden

Sie werden befähigt, Menschen mit FASD zu identifizieren und bei Bedarf eine spezialisierte Diagnostik anzubahnen. Sie haben ferner eine erste Orientierung für die Anpassung Ihrer therapeutischen Settings an die Verhaltensbesonderheiten von Menschen mit FASD sowie möglicher Therapieschwerpunkte.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; BeraterInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Suchtberatung; Erziehungs- und Familienberatungsstellen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt

Termin	23.–24.02.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	12
Gebühr	300,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	285,00 €
Gebühr für Studierende	240,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	29.12.2022
Buchungs-Code	02023-KPP-16



Deutsche
Psychologen
Akademie



DIE KINDER IM SCHATTEN DER SUCHT

DIAGNOSTIK, SCREENING UND MÖGLICHE THERAPEUTISCHE ZUGÄNGE BEI MENSCHEN MIT FETALEN ALKOHOLSPEKTRUMSTÖRUNGEN (FASD)

23.–24. FEBRUAR 2023

Wenn werdende Mütter während der Schwangerschaft Alkohol trinken, besteht ein hohes Risiko, dass sie ein behindertes Kind auf die Welt bringen. Fetale Alkoholspektrum-Störungen (Fetal Alcohol Spectrum Disorders, FASD) zählen zu den häufigsten angeborenen Behinderungen in Deutschland. Nach Schätzung der Bundesdrogenbeauftragten kommen hierzulande jährlich ca. 10.000 Kinder auf die Welt, die unter einer Form von FASD leiden.

Die Dozentin Gela Becker hat lange Jahre eine integrative Jugendhilfe- und Eingliederungshilfe-Einrichtung geleitet und das FASD Fachzentrum Sonnenhof aufgebaut. Sie hat an der Entwicklung der deutschsprachigen S-3 FASD Diagnostik-Leitlinien mitgewirkt und sich im „4-Digit Diagnostic Online Course/Washington Fetal Alcohol Syndrome Diagnostic and Prevention Network“ fortgebildet. Sie leitet ein Forschungsprojekt zur Entwicklung von Interventionsmöglichkeiten für suchtgefährdete Erwachsene mit FASD. Von ihr sind zahlreiche Publikationen zum FASD erschienen und sie hält regelmäßige Fachvorträge.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Dadier
Tel (030) 209 166-314
s.dadier@psychologenakademie.de

Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) – Grundlagen und Anwendungen

Doz.: Prof. Norbert W. Lotz

Die Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) gehört zu einer Gruppe neuer psychotherapeutischer Ansätze, die auch als "Dritte Welle der Verhaltenstherapie" subsumiert werden. Eine Anzahl empirischer Studien zeigt die klare Wirksamkeit der Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) bei Angsterkrankungen, Depressionen, Stress und Burnout, bei akuten und chronischen Schmerzen, Essstörungen, psychotischen Erscheinungsformen, Partnerproblemen und Suchtstörungen sowie auch bei Epilepsie und Diabetes. Im Seminar lernen Sie die Hintergründe und Vorgehensweisen der ACT kennen.

Wesentliche Inhalte:

- ACT als radikaler Verhaltenstherapie-Ansatz
- Wertegerichtetes Handeln
- Kognitive Defusion
- Erlebnisorientierte Übungen
- Einsetzen themenorientierter Metaphern
- Integration von ACT in den therapeutischen Prozess

Durch Einüben achtsamer Akzeptanz und durch Kenntniserwerb über die Wirklichkeitserschaffung mittels menschlicher Sprache vermitteln Sie Ihren Patientinnen und Patienten, zwischen dem, was sie verändern können, und dem, was von ihnen nicht verändert werden kann, zu unterscheiden. Gerade diese Einsicht liefert besondere Kräfte für Veränderungen und kann nützlich sein bei stockenden Therapieprozessen und dem Gewinnen einer förderlichen Lebenshaltung.

Dieses Seminar findet auch am 09.–10.09.2023 in Frankfurt/Main [Buchungscode: HE2023-KPP-36] oder am 03.–04.11.2023 online [Buchungscode: O2023-KPP-362] statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt

Termin	24.–25.02.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	375,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	355,00 €
Gebühr für Studierende	300,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	30.12.2022
Buchungs-Code	O2023-KPP-361

Krisen im Krankenhaus – Ein psychologischer Notfallkoffer für die Arbeit mit Patientinnen und Patienten, Angehörigen und Klinik-Mitarbeitenden

Doz.: Dipl.-Psych. Clivia Langer

Es gibt Ereignisse, die den Klinik-Alltag durchbrechen und intensive Gefühle von Unsicherheit, Angst oder Hilflosigkeit hervorrufen. Ereignisse, die Mitarbeitenden in Kliniken und Rettungsdiensten belasten, sind bspw. der Tod von Kindern, nicht geglückte Wiederbelebung, schwerste Erkrankungen oder Todesfälle bei Kolleginnen und Kollegen. Auch Patientinnen und Patienten sowie ihre Angehörigen erleben schwerste Verletzung oder schwere Erkrankung als Extremsituationen. Das Seminar vermittelt einen "Erste-Hilfe-Kurs" zum o. g. Themenfeld zwischen Belastungsbewältigung und Arbeitsschutz.

Wesentliche Inhalte:

- Einführender Exkurs Psychotraumatologie
- Traumatische Situationen und Breaking Bad News für Patientinnen und Patienten und deren Angehörige: Reaktionen und Interventionsstrategien
- Besondere Belastungen und potentiell traumatisierende Ereignisse für das Klinikpersonal
- Betrachtung verschiedener Krisensituationen, Analyse des Unterstützungsbedarfs und hilfreiche Interventionsprinzipien

Es werden Strategien aufgezeigt, um Betroffene in potenziell traumatisierenden Situationen zu unterstützen. Anhand von Fallbeispielen üben Sie die Analyse von Krisensituationen und leiten den Unterstützungsbedarf ab.

Dieses Seminar findet auch am 12.–13.06.2023 in Tübingen [Buchungscode: BW2023-KPP-3] und am 13.–14.11.2023 online [Buchungscode: O2023-KPP-32] statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt

Termin	06.–07.03.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	380,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	360,00 €
Gebühr für Studierende	304,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	09.01.2023
Buchungs-Code	O2023-KPP-3

Onlinekommunikation in Beratung und Therapie – Reflexion und Supervision psychosozialer Arbeit im virtuellen Raum

Doz.: Dipl.-Soz.päd Helmut Paschen

Die Pandemie hat unser Leben verändert. Wer hätte vor dem Frühjahr 2020 gedacht, dass im psychosozialen Kontext so viele Menschen online erreicht werden können? Der digitale Fortschritt hat in Therapie und Beratung im Eiltempo Einzug gehalten. In diesem Seminar bekommen Sie Informationen über die Grundlagen der Onlineberatung. Weiterhin bietet die Veranstaltung einen geschützten virtuellen Raum für eine Reflexion der bisher gemachten Erfahrungen. Das Seminar unterstützt Sie dabei, Ihre schon vorhandenen Kompetenzen noch stärker in die medial vermittelte Praxis zu bringen. Weiter regt es einen Austausch über die Möglichkeiten der Adaption angewandter Methoden an.

Wesentliche Inhalte:

- Onlineberatung
- Videoberatung
- Supervision
- Austausch
- Methodentransfer

Am Ende des Seminars haben Sie einen Überblick über die psychosoziale Onlineberatung und kennen wesentliche Aspekte rund um die videobasierte Kommunikation in Therapie und Beratung. Sie können im supervisorisch begleiteten Austausch mit den anderen Teilnehmenden Ihre Kompetenz in der Onlineberatung weiterentwickeln und mehr Sicherheit für Ihre digital vermittelten Prozesse gewinnen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; BSc. Psychologie; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Coaches + SupervisorInnen; BeraterInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Suchtberatung

PTK-Punkte beantragt

Termin	07.–14.03.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	200,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190,00 €
Gebühr für Studierende	160,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	10.01.2023
Buchungs-Code	O2023-KPP-25

Onlineformate interaktiv und erlebnisorientiert gestalten – Möglichkeiten kennen lernen und üben

Doz.: Dipl.-Psych. Frauke Nees

Am Beispiel der Videoplattform Zoom wird die virtuelle Beziehungsgestaltung in Gruppenformaten anhand von konkreten Übungen demonstriert. Sie lernen praktisch, wie Sie die Beziehungen der Gruppenmitglieder untereinander und zu Ihnen selbst spielerisch kreieren. Dies gelingt mit Methoden aus dem Improvisationstheater, die Sie online aber auch bei Veranstaltungen in Präsenz kreativ einsetzen können.

Wesentliche Inhalte:

- Methodenkoffer für die interaktive Onlinekommunikation in Gruppenformaten
- Interaktionsmöglichkeiten mit Gruppen in Onlineformaten
- Übungen zur Selbsterfahrung
- Anwendungsmöglichkeiten bei unterschiedlichen Gruppen

Ganz praktisch und mit zahlreichen Übungen zur Selbsterfahrung lernen Sie, Methoden aus dem Improvisationstheater zu nutzen, um online eine positive Atmosphäre zu Klientinnen und Klienten oder Gruppen zu schaffen. Mit dem Wissen aus diesem Seminar gelingt es zudem, wichtige Faktoren der therapeutischen Beziehung wie Interaktion, Resonanz, Vertrauen, Sicherheit und Wohlbefinden im virtuellen Setting umzusetzen.

Dieses Seminar findet auch am 27.–28.11.2023 (Buchungscode: O2023-KPP-881) online statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; BSc. Psychologie; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Coaches + SupervisorInnen; TrainerInnen; BeraterInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende; Akademische Berufe

PTK-Punkte beantragt

Termin	13.–14.03.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	210,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	200,00 €
Gebühr für Studierende	168,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	16.01.2023
Buchungs-Code	O2023-KPP-880

Positive Psychotherapie – Techniken für Psychotherapie, Beratung, Supervision und Coaching

Doz.: Dipl.-Psych. Werner Gross

Positive Psychotherapie (PPT) ist eine integrative, lösungsorientierte Kurzzeitmethode, die den Brückenschlag zwischen der Verhaltenstherapie, den tiefenpsychologischen und den humanistischen Verfahren schafft und den Blickwinkel erweitert. Die vielfältigen Techniken der PPT können in verschiedenen Kontexten eingesetzt werden. Sie lernen die grundlegenden Methoden und Techniken kennen sowie deren Einsatzmöglichkeiten.

Wesentliche Inhalte:

- Menschenbild (primäre, sekundäre Fähigkeiten)
- Hauptprinzipien (Hoffnung, Balance, Beratung)
- Das Balancemodell ("Raute") mit den vier Bereichen des Lebens (Körper/ Sinne, Leistung/Arbeit, Kontakt/ Sozialität, Sinnfragen/ Phantasie/ Zukunft)
- Der therapeutische Prozess: Erstinterview, die drei Interaktionsstadien, Konflikthalte und Konfliktdynamik und die vier Formen der Konfliktverarbeitung
- Die fünf Stufen: Beobachtung/ Distanzierung, Inventarisierung, Situative Ermutigung, Verbalisierung, Zielerweiterung

Techniken wie die positiven Interpretationen der Krankheitssymptome und die Arbeit mit Geschichten, Aphorismen, Mythologien, Humor oder Spruchweisheiten werden im Seminar erläutert und anhand von Übungen praktisch vermittelt.

Dieses Seminar findet auch am 13.–14.10.2023 online (Buchungscode: 02023-KPP-111) statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Coaches + SupervisorInnen; BeraterInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss); Akademische Berufe

PTK-Punkte beantragt

Termin	17.–18.03.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	375,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	355,00 €
Gebühr für Studierende	300,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	20.01.2023
Buchungs-Code	02023-KPP-11

Resilienzstärkung, Ressourcenaktivierung und CIPBS – Ein praxisorientierter Workshop für die Arbeit mit Kindern & Jugendlichen

Doz.: Dipl.-Psych. Cornelia Götz-Kühne

CIPBS (Conflict, Imagination, Painting and Bilateral Stimulation) greift verschiedene bereits bestehende Therapiekonzepte (EMDR, Maltherapie, KIP) auf und fügt sie zu einem schonenden ressourcenorientierten Therapieansatz zusammen. Dieses Konzept bewährt sich sehr in der Arbeit mit schwer belasteten Kindern und Jugendlichen. In der Praxis zeigen sich gute Erfolge bei PTBS, Angststörungen (insbes. Schulängste), bei Essstörungen und anderen psychosomatischen Beschwerden. Ähnlich dem EMDR ist auch CIPBS in verschiedene Behandlungsphasen gegliedert, die vorgestellt und eingeübt werden.

Wesentliche Inhalte:

- Resilienzstärkung
- Ressourcenaktivierung
- CIPBS als schonender und wirksamer Therapieansatz
- Behandlungsphasen

Das ressourcenorientierte stabilisierende Arbeiten mit schwer belasteten oder traumatisierten Kindern und Jugendlichen eignet sich hervorragend als Grundlage für die Anwendung des CIPBS-Verfahren. Alles im Workshop Erlernte ist sofort und gut in der eigenen Psychotherapiepraxis anzuwenden. Gleichzeitig ist diese Art des psychotherapeutischen Arbeitens eine gute "Burnout-Prävention" für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung (PiA mit Behandlungserlaubnis, PiA ohne Behandlungserlaubnis); Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld

PTK-Punkte beantragt

Termin	17.–18.03.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	375,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	355,00 €
Gebühr für Studierende	300,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	20.01.2023
Buchungs-Code	02023-KPP-23

WIENER TESTSYSTEM
 www.schuhfried.com

 Jetzt durchstarten mit unserem
 Start-up Programm!

Nutzen Sie die Tests des Wiener Testsystems ein Jahr lang **völlig kostenfrei!**

Sie haben Ihre Aus- oder Weiterbildung abgeschlossen und möchten selbstständig diagnostisch arbeiten? Mit dem Schritt in die Selbstständigkeit stehen viele Herausforderungen bevor. Das SCHUHFRIED Start-up Programm unterstützt und entlastet Sie:

- Gültig für das Wiener Testsystem (WTS) und WTS online
- Im ersten Jahr kostenfrei, ohne Bindung oder versteckte Kosten
- Für Absolventinnen und Absolventen sowie für Mitglieder unserer Partnerorganisationen
- Für Ihre selbstständige Tätigkeit
- Kostenlose Teilnahme an Basis- und Expertenworkshops im SCHUHFRIED Campus

→ Ihr Einstieg in die Welt des digitalen Testens


 Alle Details und Partnerorganisationen unter:
www.schuhfried.com/science/start-up

 Kontaktieren Sie uns:
 info@schuhfried.com
 +43 2236 42315

 Mehr Infos auf:
SCHUHFRIED
passion for psychology

Sokratischer Dialog – Der Königsweg der kognitiven Umstrukturierung erlebnisorientiert vorgestellt

Doz.: Prof. Norbert W. Lotz

In vielen Momenten unseres Lebens sind unsere Klientinnen und Klienten aufgerufen, Entscheidungen zu treffen. Hierfür sind ihre kognitiven Muster und Überzeugungen weichenstellend. Nach wie vor gehört der Sokratische Dialog zu den effektivsten Methoden, Denkausrichtungen zu befragen, zu festigen oder zu verändern. Mit aufgreifend geleitetem Entdecken stellt er eine Frage- und Erkenntnismethode dar, die in effektiver Weise den von der dritten Welle der Verhaltenstherapie pointierten Ansatz von Akzeptieren und Verändern repräsentiert. Im Seminar lernen Sie eine flexible und kompetente Anwendung der verschiedenen sokratischen Techniken und deren Effekte für erfolgreiche und nachhaltige kognitive Umstrukturierungen kennen.

Wesentliche Inhalte:

- Sokrates als Person und sein Sokratischer Dialog
- Übersicht über die Gesprächsstile
- Die offene und verdeckte Vorgehensweise
- Die Disputation und ihre Einbettung in Therapie und Beratung
- Einsetzen der vorgestellten Stile in Fragestellungen bzw. Problemeinbringungen

Die Demonstration der Techniken des Sokratischen Dialogs wird um die praktische Arbeit in Kleingruppen ergänzt, sodass wichtige Grundlagen und Strategien der Methode erlernt werden. Das Rollenspiel vor der Gruppe und die Supervision erweitern Ihre Gesprächsführungskompetenz im Kontext von Beratung und Therapie um ein wirksames Tool für das aufgreifend geleitete Entdecken.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Coaches + SupervisorInnen; BeraterInnen; Suchtberatung; Erziehungs- und Familienberatungsstellen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt

Termin	17.–18.03.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	375,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	355,00 €
Gebühr für Studierende	300,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	20.01.2023
Buchungs-Code	02023-KPP-38

Wenn der Körper streikt – Resilienz im gesamten System stärken

Doz.: Dipl.-Psych. Claudia Reinicke

Wie kann ein systemisches Vorgehen und die Nutzung von Zusatztechniken beim psychotherapeutischen Umgang mit körperlichen Erkrankungen ein hilfreicher Kompass sein? Diese Frage steht im Mittelpunkt des Seminars. Es werden gut in den therapeutischen Prozess integrierbare Zusatztechniken zur Resilienzstärkung und deren wirkungsvolles Zusammenspiel vorgestellt, veranschaulicht und geübt. Das an den ersten beiden Seminartagen Gelernte erproben Sie in Ihrer beruflichen Praxis. Nach dieser Praxisbewährungsphase werden die Erfahrungen am dritten Seminartag reflektiert. Die Anwendung in typischen Settings und Anforderungssituationen wird demonstriert, geübt und mögliche Hindernisse ausgeräumt.

Wesentliche Inhalte:

- Systemische Betrachtung und systemisches Herangehen
- Klopfen zur Beeinflussung dysfunktionaler Emotionen
- Selbst- und Fremdakzeptanz
- Lösungsorientierte Kommunikation

Für die Unterstützung von Menschen in problemtranceartigen Situationen lernen Sie in diesem Seminar einfach erlernbare Techniken zur Entschärfung belastender Situationen kennen. Der vorgestellte Ansatz kann im Erwachsenenalter genauso wie bei Kindern und Jugendlichen zum Einsatz kommen.

Dieses Seminar findet auch am 06.11.–11.12.2023 online (Buchungscode: 02023-KPP-2411) statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld

PTK-Punkte beantragt

Termin	20.03.–24.04.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	445,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	420,00 €
Gebühr für Studierende	356,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	23.01.2023
Buchungs-Code	02023-KPP-241

Weisheitstherapie – Ein Therapieansatz zur Behandlung von Kränkungen und der Posttraumatischen Verbitterungsstörung

Doz.: Dr. Kai Baumann

Kränkungen und anhaltender Ärger führen häufig zu protrahierten Anpassungsstörungen, die im klinischen Alltag eine große Rolle spielen und psychotherapeutisch schwer zu behandeln sind. Ein neuer Subtyp dieser Anpassungsstörungen, der sich auf ein lebensübliches Kränkungs- und Ärgererleben bezieht, ist die Posttraumatische Verbitterungsstörung (PTED). Zur Behandlung der anhaltenden Verbitterung kann die Weisheitstherapie eingesetzt werden – durch die Verbesserung emotionaler Kompetenzen, die Fähigkeit zum Perspektivwechsel und die Suche nach verschiedenen sinnstiftenden Perspektiven.

Wesentliche Inhalte:

- Ursachen und Symptome der Posttraumatischen Verbitterungsstörung (PTED)
- Leitsymptom der anhaltenden Verbitterung
- Grundlagen der Weisheitstherapie
- Techniken der Weisheitstherapie

Sie werden in das Konzept der PTED und in die psychologische Weisheitstheorie eingeführt. In Bezug darauf werden die spezifischen Schwierigkeiten in der Behandlung von gekränkten Patientinnen und Patienten besprochen, der weisheitstherapeutische Therapieprozess dargestellt und einzelne Techniken eingeübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende; Akademische Berufe

PTK-Punkte beantragt

Termin	24.–25.03.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	365,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	345,00 €
Gebühr für Studierende	292,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	27.01.2023
Buchungs-Code	B2023-KPP-22

”

Hat mir sehr gut gefallen, war interessant und informativ, vielen Dank! Was auch zu erwähnen ist: das Catering war vorzüglich!

Weisheitstherapie – Ein Therapieansatz zur Behandlung von Kränkungen und der Posttraumatischen Verbitterungsstörung
Doz.: Dr. Kai Baumann

”

Das Seminar war sehr bereichernd. Der Wechsel zwischen Vortrag mit Diskussion und praktischer Übung in Kleingruppen war sehr gelungen. Vielen Dank!

Sokratischer Dialog – Der Königsweg der kognitiven Umstrukturierung erlebnisorientiert vorgestellt
Doz.: Prof. Norbert W. Lotz

KLINISCHE HYPNOSE

ZUM EINSATZ DER HYPNOSE IN DER PSYCHOTHERAPIE

26. APRIL – 09. NOVEMBER 2023

In einem Grund- und einem Aufbaukurs wird der Einsatz von Hypnose in der klinischen Praxis und Psychotherapie vorgestellt und geübt. Sie können diese facettenreiche Technik in unterschiedlichen Anwendungsfeldern kennen lernen und für verschiedene therapeutische Zwecke zu nutzen. Der Dozent Prof. Dr. Dirk Revenstorf war neben seiner Arbeit als klinischer Psychologe Präsident der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose und ist Gründungsmitglied der Deutsch-Chinesischen Akademie für Psychotherapie. Ausgezeichnet mit Preisen wie dem Pierre Janet Award of Clinical Excellence und dem Milton-Erickson-Preis, gilt er als einer der angesehensten Hypnose-Forscher und Praktiker im deutschsprachigen Raum.

Stimmen zu diesem Seminar:

- „Sehr kompetenter und empathischer Dozent, der auf eine sehr angenehme Art und Weise seine vielfältigen und reichhaltigen, therapeutischen Erfahrungen in Theorie und Praxis zu vermitteln und dafür zu begeistern weiß!“
- „Bester bisher erlebter Dozent zum Thema!!!“
- „Beeindruckender, motivierender Dozent. Sehr viel praxisrelevanter Input.“
- „Beeindruckende Fachkompetenz des Dozenten!“
- „Ein super Dozent und Therapeut!!! Empathisch und authentisch! Ich bin total begeistert.“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Dadier
Tel (030) 209 166-314
s.dadier@psychologenakademie.de

Klinische Hypnose – Grundkurs zum Einsatz der Hypnose in der Psychotherapie

Doz.: Professor Dr. Dirk Revenstorf

Die Heilhypnose kann klassische psychotherapeutische Techniken wirksam ergänzen und einen anderen Zugang zu psychischen Problematiken finden. Im Seminar erhalten Sie einen Überblick zu den Anwendungsmöglichkeiten der Hypnose, etwa bei Schmerzpatientinnen und -patienten, bei Phobien, Traumata oder zur Unterstützung bei der Lösung individueller Probleme. Auch das Induzieren der Hypnose üben Sie in der Kleingruppenarbeit.

Wesentliche Inhalte:

- Hypnoseinduktionen
- Anwendung der Hypnose in der Psychotherapie und Einbettung in den therapeutischen Kontext
- Hypnose bei der Behandlung von Phobien und Schmerzen
- Bearbeitung von Traumata mit Hypnose
- Problemlöseprozesse und Gewohnheitskontrolle mit Hypnose unterstützen

Dank der effektiven Kleingruppenarbeit im Seminar erlernen Sie hypnotische Techniken für den Einsatz in der Psychotherapie. Die praxisorientierten Übungen und Demonstrationen machen das Gelernte direkt anwendbar und erweitern Ihr therapeutisches Spektrum um vielfältige Möglichkeiten der Nutzung der Hypnose.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	26.–27.04.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	410,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	390,00 €
Gebühr für Studierende	328,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	01.03.2023
Buchungs-Code	B2023-KPP-66A

Klinische Hypnose – Aufbaukurs zum Einsatz der Hypnose in der Psychotherapie

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Hypnose hat zahlreiche klinische Anwendungen, die in ihrer Wirksamkeit empirisch belegt sind und sich in der Praxis als nützlich erwiesen haben. Dazu gehören Verhaltensprobleme, psychoneurotische und psychosomatische Störungen. Hypnotherapeutische Techniken können auch bei Allergien und Schmerzen, zur Unterstützung der Krebsbehandlung und von somatischen Heilungsprozessen oder zur Verhaltensänderung eingesetzt werden. In diesem Aufbaukurs vertiefen Sie die Induktionstechnik, die Anwendung in der störungsspezifischen Behandlung und die Nutzung der Hypnose in der Gewohnheitskontrolle.

Wesentliche Inhalte:

- Hypnose bei Allergien und Schmerzen
- Hypnose zur Unterstützung der Krebsbehandlung und von somatischen Heilungsprozessen
- Einsatz der Hypnose zur Geburtsvorbereitung
- Verhaltensänderung mit Hypnose (z. B. Rauchen, Übergewicht)

Durch einen methodischen Mix aus Wissensvermittlung, Demonstration und praktischem Üben erlernen Sie hypnotherapeutische Techniken für konkrete psychologische Probleme und Störungsbilder, die Sie in Ihrer psychotherapeutischen Arbeit direkt anwenden können.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	08.–09.11.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	410,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	390,00 €
Gebühr für Studierende	328,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	13.09.2023
Buchungs-Code	B2023-KPP-66B

Lösungsorientierung – Konzepte für Coaching, Supervision und Psychotherapie

Doz.: Prof. Dr. Jörg Fengler

Lösungsorientierung geht davon aus, dass Klientinnen und Klienten selbst über eine hohe Klärungskompetenz verfügen. Die Aufmerksamkeit von Beratenden und Therapeutinnen oder Therapeuten richtet sich von Anfang an auch auf Ressourcen, über die Klientinnen und Klienten verfügen oder die sie entwickeln können. Lösungsorientierung zeigt auf: Salutogenese ist eine gute Leitlinie bei allen Klärungsprozessen. Lösungsorientierung dient auch dem seelischen Wohlbefinden von Beratenden und Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten. Sie gelingt auch in den Settings Paar, Familie, Gruppe und Team.

Wesentliche Inhalte:

- Sprache und Sprachveränderung
- Deutung und Umdeutung
- Kontextualisierung
- Imaginative Verfahren
- Bewegung im Raum

Das Seminar knüpft an unterschiedlichen Paradigmata aus Psychotherapie und Beratung an und macht Lösungsoptionen sichtbar, die die Methodenreflexion der Teilnehmenden ergänzt und erweitert. Sie fördert die Veränderungsmotivation der Klientinnen und Klienten und trägt zur Arbeitszufriedenheit der Professionellen wesentlich bei. Sie hilft bei der Steigerung der Erfolgsrate.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Coaches + SupervisorInnen; BeraterInnen; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

Termin	28.–29.04.2023
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	325,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	300,00 €
Gebühr für Studierende	260,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	03.03.2023
Buchungs-Code	NW2023-C-23

Sprech- und Präsentationstraining zur Erstattung mündlicher Gutachten – Souverän und kompetent vor Gericht auftreten

Doz.: Reinhard Pedé

Das praxisorientierte Training unterstützt Ihren Auftritt als Gutachterin oder Gutachter vor Gericht, um durch die eigene Präsentation im Sinne des Gutachtens zu wirken und klar sowie souverän zu argumentieren. Neben einem gezielten Einsatz der Stimme und Stimmhygiene lernen Sie, mit Stress und Unsicherheit umzugehen, etwa durch stressreduzierende Atemtechniken, sodass Sie Ihre sprecherische Gestaltung und Ihr Wirken als Sachverständige optimieren.

Wesentliche Inhalte:

- Mit Überzeugungskraft sprechen und die Körpersprache darauf abstimmen
- Deutlich sprechen, um mühelos verstanden zu werden
- Den Informationsfluss so dosieren, dass die Zuhörenden Ihnen auch inhaltlich gut folgen können
- Sich besser behaupten (die Dramaturgie der Präsentation zu wahren) – trotz Stressfaktor
- Reaktionsstrategien, um Störungen und gezielte Verunsicherungen zu kontern
- Vermeiden, dass Sie aufgeregt und unsicher wirken (besonders wichtig für Menschen mit einer höheren Stimmlage)

Durch die Hinweise und Techniken im Seminar gewinnen Sie neue Facetten Ihrer Stimme hinzu. Die angeleiteten Übungen im Plenum und in kleinen Gruppen bieten einen Mix aus klassischen und innovativen Methoden, die Ihre Selbstwahrnehmung verbessern und Sie damit nicht nur vor Gericht selbstsicherer auftreten lassen, sondern auch in anderen Präsentationskontexten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen (Rechtsmedizin); Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss); Akademische Berufe

A4

Termin	28.–29.04.2023
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	420,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	400,00 €
Gebühr für Studierende	336,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	03.03.2023
Buchungs-Code	2023-R-NW-30

NEU

Deutsche Psychologen Akademie

BERLINER FORTBILDUNGSWOCHE
BODY & SOUL
 STRESSBEWÄLTIGUNG, ENTSPANNUNG
 UND GESUNDE LEBENSFÜHRUNG

27. MÄRZ – 01. APRIL 2023

JETZT GRATIS BESTELLEN!

www.psychologenakademie.de

THC-Patientinnen und -patienten und Fahreignung – Fahreignungsbegutachtung bei Cannabismedikation

Doz.: Dr. Udo Kranich; Dr. Bernd Langer

Seit 2017 ist medizinisches Cannabis in Deutschland verschreibungsfähig zum Beispiel bei chronischen – insbesondere neuropathischen – Schmerzen, Spastik, Appetitlosigkeit, Übelkeit und Erbrechen im Kontext schwerwiegender Erkrankungen. Für Personen, die Cannabis aus medizinischen Gründen und auf ärztliche Verordnung bestimmungsgemäß konsumieren, besteht kein generelles Fahrverbot. Fragen der Fahreignung sind bei diesen Patientinnen und Patienten dennoch zu beachten und in bestimmten Fällen auch Gegenstand medizinisch-psychologischer Begutachtungen.

Wesentliche Inhalte:

- Cannabis als Heilmittel- ein Rückblick
- Das "Cannabisgesetz" – die juristische Perspektive
- Zur Pharmakologie von Cannabis
- Hinweise zur Indikation und Anwendung von Cannabis für Ärzte – Verschreibungspraxis
- Fahrerlaubnisrechtliche Bestimmungen zum Einsatz von Cannabis als Medikament
- Beispiele aus der Rechtsprechung: Einsatz von Cannabis als Medikament vs. Fahreignung
- Die Grundhypothese zur Überprüfung der Fahreignung
- Cannabis als Medikament und Fahreignung – Zur Begutachtung aus medizinischer und aus psychologischer Perspektive
- Falldarstellungen, Praxishinweise, Literaturhinweise

Wenn Sie als Ärztin oder Arzt bzw. Psychologin oder Psychologe im Rahmen der Klärung von Zweifeln an der Fahreignung mit Fragestellungen rund um die Cannabismedikation konfrontiert sind, können Sie sich in diesem Seminar Handlungsleitlinien für Ihr Vorgehen erarbeiten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen

Termin	13.05.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165,00 €
Gebühr für Studierende	140,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	18.03.2023
Buchungs-Code	02023-V-102

Schmerz und Hypnose – Zugänge der hypnotherapeutischen Schmerzbehandlung

Doz.: Dr. Juliana Matt

Schmerzen, insbesondere chronische Schmerzen, sind in der Regel nicht nur ein rein somatisches Problem. Psychologische und psychotherapeutische Interventionen können dazu beitragen, das Schmerzerleben zu reduzieren und die Lebensqualität zu verbessern. Im Seminar erlernen Sie die Differenzierung verschiedener Schmerzarten, basierend auf einem ganzheitlichen Modell des Schmerzverständnisses. Der Fokus liegt auf dem Einsatz der Hypnose zur Schmerzbehandlung, deren therapeutische Wirksamkeit bekannt und gut dokumentiert ist.

Wesentliche Inhalte:

- Bio-psycho-soziales Modell der Entstehung des Schmerzes
- Differenzierung verschiedener Schmerzen und diagnostische Abklärung
- Zugänge der hypnotherapeutischen Behandlung des Schmerzes
- Demonstration ausgewählter Methoden

Im Seminar wird die Anwendung von Hypnosetechniken bei verschiedenen Schmerzen dargestellt, der Bezug zu einem Behandlungsrational erarbeitet. Dazu gehören eine Einführung in die Thematik, beispielhafte Demonstrationen, Übungen des Erlernten in Kleingruppen sowie eine abschließende Besprechung im Plenum.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	02.–03.06.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	440,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	415,00 €
Gebühr für Studierende	352,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	07.04.2023
Buchungs-Code	B2023-KPP-511

VPP



Der Verband psychologischer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (VPP), eine Sektion des BDP, bietet Ihnen

Informationen für Ihren Berufsalltag
berufspolitische Interessenvertretung
nützliche Materialien für Ihren beruflichen Alltag
kompetente Beratung, individuell, berufsbezogen
juristische Hilfestellung und aktuelle Rechtsprechungen
Ihre Themenvorschläge zur Berufspolitik einzubringen
Plattformen für den fachlichen Austausch
Kammerzertifizierte Fortbildungen

Seit fast **30 Jahren** gestaltet der VPP berufspolitische Entwicklungen mit und vertritt die Interessen des Berufsstandes in vielen Gremien.

Fast 2000 Mitglieder sind **approbierte** Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, **freie Niedergelassene, Angestellte** oder Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in **Ausbildung**.

In **Regionalvertretungen** vernetzt der VPP Mitglieder und bietet kollegialen Austausch.

Der VPP hat gewählte **Delegierte** in den Versammlungen des BDP sowie in externen Gremien (z. B. Psychotherapeutenkammern)

Der VPP setzt sich ein für eine **Verfahrensvielfalt** in der Psychotherapielandschaft und kooperiert mit Verbänden der humanistischen und systemischen Psychotherapie.

Zusammen mit der **PIA-Vertretung** kämpft er für faire Bedingungen und den Erhalt einer hohen Qualität der Psychotherapieausbildung.

• **Aktuelle Meldungen, Fortbildungsangebote und vieles mehr auf www.vpp.org** • VPP-Newsletter • Austausch im Mitgliederforum
 • **Zeitschriften VPP aktuell und Report Psychologie**

VPP im BDP e.V.
Am Köllnischen Park 2 • 10179 Berlin
Tel. 030-209 166 664 • info@vpp.org • www.vpp.org



EMBODIMENT DENKMUSTER DURCH GEZIELTE BEWEGUNGEN VERÄNDERN UND STABILISIEREN

16. SEPTEMBER 2023

Unser kognitives System ist eingebettet in körperliche Bewegungsprozesse. Im Seminar werden eine Reihe spannender empirischer Studien vorgestellt und Bewegungen sowie Bewegungsabläufe dargestellt und eingeübt, die das Ausprägen bestimmter Denkstrukturen direkt beeinflussen. Der Dozent Professor Norbert W. Lotz gehört in Deutschland zu den führenden Vertretern auf dem Gebiet der Rational-Emotiven sowie Kognitiven Verhaltenstherapie und führt durch eine Reihe spannender Seminare bei der Deutschen Psychologen Akademie.

Stimmen zu diesem Seminar:

„Der Vortrag war eine äußerst hilfreiche Anregung für meinen weiteren Berufseinstieg und auch die unkonventionelle und mitreißende Vortragsweise des Prof. Lotz empfand ich als sehr ansprechend.“

„Toller Vortrag! Herzlichen Dank!!!“

„Der Humor des Dozenten hat das Seminar aufgelockert; ich habe ihn auch als sehr wertschätzend bei der Diskussionsrunde erlebt.“

„Sehr kurzweilig und spannend, danke für den Abend!“

„Danke für das humorvolle Seminar!“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Dadier
Tel (030) 209 166-314
s.dadier@psychologenakademie.de

Embodiment – Denkmuster durch gezielte Bewegungen verändern und stabilisieren

Doz.: Prof. Norbert W. Lotz

Unser Denken, das gesamte kognitive System mit seinem Prozess-Organ, dem Gehirn, ist immer in Bezug zu sehen zum gesamten Körper, und diese Komponenten sind eingebettet in die umgebende Umwelt. Daher ist es möglich, Gedanken(muster) durch körperliche Rückmeldeprozesse zu beeinflussen. Im Seminar werden eine Reihe spannender empirischer Studien vorgestellt und Bewegungen sowie Bewegungsabläufe dargestellt und eingeübt, die das Ausprägen bestimmter Denkstrukturen direkt beeinflussen. Das Motto des Seminars lässt sich zusammenfassen: Durch Bewegung das Denken nachhaltig beeinflussen.

Wesentliche Inhalte:

- Darstellen empirischer Studien zum Embodiment
- Nachspielen wichtiger Studienergebnisse
- Einübung kleiner Bewegungssequenzen für ausgewählte Gedankenmuster
- Erarbeitung von Embodiment-Ansätzen und -Umsetzungen bei speziellen Themen in Therapie, Beratung und Coaching

Die Teilnehmenden können die Ressourcen und Möglichkeiten von Embodiment-orientiertem Vorgehen erfahren und damit ihre eigene Arbeit ergänzen. Insbesondere bei kognitiven Blockaden darf man hier auf konkrete Hilfe hoffen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Coaches + SupervisorInnen; TrainerInnen; BeraterInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt

Termin	16.09.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	200,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190,00 €
Gebühr für Studierende	160,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	22.07.2023
Buchungs-Code	02023-KPP-39

Optimistisch den Fahrerstress meistern – Einführung in ein verkehrspsychologisches Stressbewältigungsprogramm

Doz.: Dr. Udo Kranich; Prof. Dr. Konrad Reschke

Stress im Straßenverkehr ist ein erheblicher Risikofaktor für die Verkehrssicherheit. Um diesen Risiken wirksam etwas entgegenzusetzen wurde das Trainingsprogramm "Optimistisch den Fahrerstress meistern" (Reschke, Kranich & Lessing, 2015) entwickelt und erfolgreich evaluiert. Es werden die Grundlagen des verkehrspsychologischen Interventionsprogramms für gestresste Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer, Kursleiterqualifikationen und Anwenderhinweise vermittelt. Durch die Interventionen werden Strategien und Verhaltensvorsätze für zukünftig stressfreieres Verhalten im Straßenverkehr ermöglicht.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlagen: Stresskonzepte, -belastungen, -analyse und -bewältigung
- Anwendungsfeld Fahrerstress: Die Zielgruppen, Akquise-Hinweise, Stresserleben von BerufskraftfahrerInnen und Vielfahrenden, Verkehrspsychologische Diagnostik von Stresserleben im Straßenverkehr
- Übungen: Stressanalyse, Emotionsregulation, Ressourcen und Lösungen, Transfer und Rückfallprophylaxe, ICH als KraftfahrerIn oder Kraftfahrer

Das Seminar befähigt zu psychologischen Interventionen zur Stressreduktion im Rahmen der Gesundheitsförderung und Rehabilitation von Kraftfahrerinnen und Kraftfahrern. Mit Hilfe der multivalent einsetzbaren Materialien können sowohl Kurzinterventionen im Rahmen von KraftfahrerInnenweiterbildungen nach dem BerufskraftfahrerInnen-Qualifikationsgesetz als auch längerdauernde Gesundheitsförderungskurse durchgeführt werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen (Verkehrsmedizin); Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	06.-07.10.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	375,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	355,00 €
Gebühr für Studierende	300,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	11.08.2023
Buchungs-Code	02023-V-101

**Gynäkologische Psychosomatik –
 Psychische Erkrankungen in
 Schwangerschaft und Postpartalzeit**

Doz.: Dr. Susanne Ditz; Dr. Annkathrin Bergner

Die Geburt eines Kindes ist nach Meinung der meisten Menschen ein glückliches Ereignis und man erwartet, dass vor allem die Mutter, die die Belastung der Schwangerschaft und Geburt überstanden hat und ein gesundes, oft lange erwünschtes Kind in den Armen hält, von Glück erfüllt ist. Diese Erwartung, die auch die Mütter an sich selbst haben, erweist sich aber häufig als falsch. Vielmehr entwickeln viele Frauen nach der Entbindung mehr oder weniger tiefgreifende psychische Probleme. Nicht wenige Frauen leiden schon im Vorfeld der Mutterschaft an einer psychischen Erkrankung.

Wesentliche Inhalte:

- Depressive, Angst- und Zwangsstörungen, Ess- und Persönlichkeitsstörungen in der Schwangerschaft und Postpartalzeit
- Psychosen in Schwangerschaft und Wochenbett
- Traumatische Geburt und PTBS
- Pränatal-geburtshilfliche Aspekte bei der Betreuung von psychisch kranken Schwangeren und Müttern
- Psychopharmakotherapie in der Schwangerschaft und im Wochenbett

Sie erlangen Grundwissen der geburtshilflichen Psychosomatik und gewinnen ein detailliertes Verständnis für Störungsbilder und deren Behandlungsmöglichkeiten. Sie erhalten eine Übersicht über die neuesten Daten und den "State of the Art" der Psychopharmakotherapie in der Schwangerschaft und der Stillzeit gegeben. Auf die spezifischen Formen der Psychotherapie für Mütter in der Postpartalzeit wird eingegangen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Akademische Berufe (Sozialpädagogen)

PTK-Punkte beantragt

Termin	06.–07.10.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	18
Gebühr	370,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	350,00 €
Gebühr für Studierende	296,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	11.08.2023
Buchungs-Code	B2023-KPP-63

**Stalking – Macht – Krise –
 Die Ohnmacht der Betroffenen überwinden**

Doz.: Dipl.-Psych. Wolf Ortiz-Müller

Als Nachstellung gemäß §238 StGB stellt Stalking seit 2007 einen Straftatbestand dar. Die Lebenszeitprävalenz liegt bei 11%. Die jährlich knapp 2000 Strafanzeigen in Berlin stellen die Spitze eines Eisbergs dar, denn viele Betroffene vermeiden den Gang zur Polizei. Die Obsession und Fixierung der Täterinnen und Täter in unzählbaren Einzelhandlungen zermürbt und bedroht die Betroffenen. Damit sie nicht zu Opfern werden bzw. in der Opfererfahrung verharren, bedarf es gezielter Interventionen und Krisenbegleitung. Professionelle Helfer benötigen Expertise, um die Bedrohung und hilfreiche Handlungsoptionen einzuschätzen.

Wesentliche Inhalte:

- Tätertypologien, Motivation, psychologische Erklärungsmodelle
- Instrumente der Gefährdungsanalyse
- Das Erleben der Betroffenen aus Krisenperspektive
- Psychosoziale Beratung zwischen Schutzmaßnahmen und Empowerment

Sie können im Seminar lernen, Stalking zu erkennen und von anderen Formen interpersoneller Gewalt abzugrenzen. Sie können einschätzen, wann eine Strafanzeige und ein Annäherungsverbot nach Gewaltschutzgesetz sinnvoll sind. Sie erlangen Know-how zur Opferberatung, angemessenen Schutzmaßnahmen und zur Rückeroberung von Lebensqualität für die Betroffenen. Sie lernen mögliche Netzwerkpartnerinnen und -partner kennen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Führungskräfte; HR-Fachkräfte; BeraterInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt

Termin	18.10.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	190,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	175,00 €
Gebühr für Studierende	152,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	23.08.2023
Buchungs-Code	B2023-NOT-9


 Deutsche
 Psychologen
 Akademie

NEU
**FORTBILDUNGSWOCHE
 NOTFÄLLE UND KRISEN
 HILFSANGEBOTE FÜR MENSCHEN IN NOT**
16.–21. OKTOBER 2023

**Eigensicherung in aggressiven
 Krisensituationen – Schutz vor Übergriffen** Dipl.-Psych. Horia Fabini
 B2023-NOT-7

**Psychische Erste Hilfe im betrieblichen
 Kontext – Kollegiale Unterstützung nach
 Gefährdungssituationen** Dipl.-Psych. Clivia Langer
 B2023-NOT-6

**Was tun bei häuslicher Gewalt? –
 Krisenintervention und Risikomanagement** Dipl.-Psych. Horia Fabini
 B2023-NOT-8

**Stalking – Macht – Krise – Die Ohnmacht
 der Betroffenen überwinden** Dipl.-Psych. Wolf Ortiz-Müller
 B2023-NOT-9

**Notfälle in Schulen – Unglücke, Krisen und
 Katastrophen professionell bewältigen** Professor Dr. Harald Karutz
 B2023-NOT-10

**Suizidale Krisen – Beurteilung, Ursachen
 und Intervention** M.Sc. Florian Stoeck
 B2023-NOT-11

**Psychologie in Katastrophen –
 Psychosoziale Akuthilfe und Weiterversor-
 gungsstrategien in Großschadenslagen** Dr. Robert Steinhauser
 B2023-NOT-12

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-
 rabatten erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
 Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Yvette Tischer
 Tel (030) 209 166-333
y.tischer@psychologenakademie.de

Klopfen mit Kindern und Jugendlichen – Wer macht alles mit?

Doz.: Dipl.-Psych. Claudia Reinicke

Die Klopftechnik (PEP nach M. Bohne) zählt zu den bifokal-multisensorischen Interventionstechniken. Immer mehr Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten erfahren diese Techniken als eine wertvolle Bereicherung ihrer therapeutischen Handlungsmöglichkeiten, zumal empirische Untersuchungen die Wirksamkeit dieser Methoden belegen. Sie erhalten ein tieferes Verständnis dafür, wann und wie Sie die Klopftechnik in den therapeutischen Prozess mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern integrieren können. Die Leichtigkeit und der Nutzen dieser Zusatztechnik wird mit Hilfe verschiedener Übungen erfahrbar gemacht, um sie anschließend in der therapeutischen Arbeit wirkungsvoll einsetzen zu können.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die Prozess- und Embodiment fokussierte Psychologie (PEP)
- Klopftechnik zur Stressreduktion
- Selbstwertübungen
- Big Five
- Klopfen als Bindeglied zwischen den Systemen

Im Seminar erhalten Sie einen Einblick in das Klopfen und die Selbstwertstärkung, die von der Dozentin weiterentwickelt wurde. Die Vorgehensweise wird anhand klassischer Herausforderungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, wie Angst, ADHS, Autismus, Impuls- und Identifikationsprobleme beschrieben, demonstriert und geübt. Das Erlernte kann in Kleingruppen vor dem Hintergrund eigener Fälle trainiert und gefestigt werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt

Termin	27.–29.11.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	445,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	420,00 €
Gebühr für Studierende	356,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	02.10.2023
Buchungs-Code	02023-KPP-24

Stressbewältigungstrainings für Kinder und Jugendliche – Kursleitungsschulung

Doz.: Prof. Dr. Arnold Lohaus; Dr. Johannes Klein-Heßling

Bereits bei Kindern und Jugendlichen werden Stresssymptome wie Nervosität, Unkonzentriertheit, Kopf- und Bauchschmerzen oder Schlafschwierigkeiten diagnostiziert. Die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen berichtet zwar konkrete Stresserlebnisse, weiß aber nur wenig darüber, was dagegen konkret zu tun wäre. Die Förderung der Stressbewältigungskompetenzen von Kindern und Jugendlichen ist daher ein zentrales Praxisfeld der Prävention und Gesundheitsförderung. Basierend auf aktuellen Befunden zur Stressverarbeitung lernen Sie im Seminar relevante Bausteine zur Vermittlung eines altersgerechten Stressmodells sowie der Veränderung von Situationseinschätzungen und Stressbewältigungskompetenzen von Kindern kennen.

Wesentliche Inhalte:

- Diagnoseinstrumente zu Stresserleben, -symptomatik und -bewältigung bei Kindern und Jugendlichen
- Multi-methodale Ansätze zur Prävention
- Interventionsansätze

Erste praktische Erfahrungen ermöglichen es Ihnen, selbständig für verschiedene Anwendungskontexte geeignete Maßnahmen zu erarbeiten. Die Veranstaltung beinhaltet eine Qualifizierung zur Kursleitung für die Programme "Bleib locker – Stressbewältigung für Kinder" und "SNAKE – Stress nicht als Katastrophe erleben – Ein Stressbewältigungstraining für Jugendliche".

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; ÄrztInnen

B1, B2

PTK-Punkte beantragt

Termin	13.–14.10.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	420,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	395,00 €
Gebühr für Studierende	336,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	18.08.2023
Buchungs-Code	B2023-GF-30

NEU
JETZT GRATIS BESTELLEN!


Zeichenerklärung:
Neues Seminar

Diese Veranstaltung wurde neu in das Fort- und Weiterbildungsprogramm der Deutschen Psychologen Akademie aufgenommen.

PTK-Punkte beantragt

Für Fortbildungen in Klinischer Psychologie/ Psychotherapie, Notfallpsychologie, Entspannungsverfahren sowie Gesundheitspsychologie beantragt die Deutsche Psychologen Akademie automatisch eine Zertifizierung bei den zuständigen Psychotherapeutenkammern. Sie können diese nutzen, um Ihre Fortbildungsverpflichtung gegenüber den Psychotherapeutenkammern nachzuweisen. Veranstaltungen aus anderen Anwendungsfeldern wird die Deutsche Psychologen Akademie bei Bedarf zur Zertifizierung anmelden.

Seminar in kleiner Gruppe

Ausgewählte Fort- und Weiterbildungen der Deutschen Psychologen Akademie werden für kleine Gruppen angeboten. Die Veranstaltungen finden mit 4–6 oder 8–12 Personen maximal statt.

A1 – B3

Zertifizierung Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP: So gekennzeichnete Veranstaltungen sind jeweils den Modulen 1–7 (M1–7) des genannten Zertifikates zugeordnet und werden jeweils für ein Modul dieser Zertifizierung anerkannt. Mehr Informationen zu den Modulen 1 bis 7 finden Sie auf www.psychologenakademie.de/zertifikate.

nur en bloc buchbar

Einige Curricula der Deutschen Psychologen Akademie können nur komplett gebucht werden.

Weitere Hinweise für Sie:
Preise

Die Preise unserer Fortbildungsveranstaltungen finden Sie direkt auf der Seite der jeweiligen Seminarbeschreibung. Die Preise verstehen sich inklusive der Seminarunterlagen und einer Verpflegungspauschale.

Ermäßigung für BDP-Mitglieder

Mitglieder des BDP erhalten eine Ermäßigung auf das reguläre Veranstaltungsentgelt. Die genaue Höhe der Ermäßigung erfahren Sie direkt auf der Seite der Seminarbeschreibung. Zusätzlich erhalten BDP-Mitglieder einen einmaligen BDP-Bonus in Höhe von 50 Euro, der mit der Teilnahme an einer Veranstaltung in 2023 eingelöst werden kann.

Ermäßigung für Studierende, PiA und Arbeitslose

Studierende, PiA, und Arbeitslose erhalten nach Vorlage eines aktuellen Nachweises eine Ermäßigung in Höhe von 20% des Veranstaltungsentgeltes. Der Status muss zum Zeitpunkt der gebuchten Veranstaltung vorliegen.

Frühbucherrabatt

Entscheiden Sie sich bis spätestens acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn für ein Seminar oder ein Curriculum, bieten wir bei fast allen Veranstaltungen einen Frühbucherrabatt in Höhe von 20 Euro an. Der Betrag wird bei einer Buchung automatisch vom Normalpreis abgezogen.

Inhouse-Angebote

Alle Seminare, die Sie hier in dieser Broschüre finden, können Sie auch als Inhouse-Angebot anfragen. Wir entwickeln individuelle Seminare und Workshops in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen aus Ihrem Haus. Sprechen Sie uns an!

Vorbehalt

Alle Angaben zu den Terminen und Veranstaltungen verstehen sich vorbehaltlich aktueller Entwicklungen.

Ihre Ansprechpartnerin

Steffi Dadier
 Tel (030) 209 166 – 314
s.dadier@psychologenakademie.de

Wir erweitern unser Angebot an Online-Seminaren im Jahresverlauf stetig. Es lohnt sich deshalb immer einen Blick auf www.psychologenakademie.de zu werfen oder den Newsletter mit allen Neuigkeiten zu bestellen.

Wissen auf den Punkt gebracht

THERAPIE-BASICS
 Die neue Reihe für
 Therapeut:innen

Die Reihe »Therapie-Basics« vermittelt psychotherapeutische Grundlagen kompakt und verständlich. Die modulare Struktur ermöglicht schnelles Auffinden und gezieltes Aneignen der Inhalte.



- Zentrale Begriffe, Techniken und Therapieverlauf anschaulich aufbereitet
- Arbeitsblätter zur Selbstreflexion und Wissensüberprüfung
- Fallbeispiele und Dos und Don'ts für die therapeutische Praxis

Je Band ca. 150 Seiten, je € 35,- D

Leseproben unter www.beltz.de

BELTZ

